

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr. Bezugspreis wird monatlich festschick. Bestellungen nehmen alle Postämter und die Verteiler, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Zörgewerth, 8, entgegen. In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung u. dgl. erfolgt jeder Anspruch auf Lieferung bezw. Rückzahlung des Bezugspreises.

Fernsprech-Anschluß Nr. 224.

Ämtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Meter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerhalb Wohnende 7 Goldpfennig, für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpfennig, im Reklameteil 30 Goldpfennig, einschließl. Umrahmung, Schwärzung und tabellarischer Satz mit Aufschlag. Anzeigen-Annahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend vormittags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.

Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbez. Halle.

Nr. 151.

Sonnabend, den 19. Dezember 1931.

34. Jahrg.

Der Angelbunt der Wirtschaftskrise.

England gegen halbe Maßnahmen

Eine eingehende Inhaltsangabe der englischen Note über die Tribute und kurzfristigen Verpflichtungen, die der französischen Regierung übermittelt worden war, wird von besonders unterrichteter französischer Seite gegeben. Ihr zufolge legt die Note die allgemeinen Grundzüge für die kommenden Verhandlungen dar. Einzelheiten sollen dem Sachverständigenausschuß in Basel überlassen werden. Die Note gibt eine Übersicht über die Auswirkungen der Tribute und Kriegsschulden, die als hauptsächlichste Ursache der Wirtschaftskrise beiderseits werden. Ihre völlige Beseitigung oder doch Milderung sei das wirksamste und schnellste Mittel zur Behebung der Krise. Die Lage Deutschlands sei der Angelegenheit der Krise. Mit den bekannten Gründen wird dann ausgeführt, warum es Deutschland ermöglicht werden müsse, seine kurzfristigen Verpflichtungen zu erfüllen. Dabei wird der Magin-Kanton-Bericht eingehend zitiert. Bei der Erörterung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands erklärt die englische Regierung, Frankreich müsse berücksichtigen, daß Deutschland während der letzten Jahre von England am Leben erhalten und so in die Lage versetzt wurde, die Tribute hauptsächlich aus englischen Anleihen zu bezahlen, während gleichzeitig die englische Politik der offenen Tür eine günstige deutsche Handelsbilanz ermöglicht habe. Frankreich habe also einen großen Teil seiner Tribute mittelbar aus England erhalten.

Weiter wird festgestellt, daß die Fragen der Kriegsschulden und Tribute dringender seien, daß eine klare und endgültige Regelung erreicht werden müsse und daß zweiseitige und halbe Maßnahmen nicht in Frage kämen. Der Ton der Note ist durchaus freundschaftlich. Die englische Note wird in der Berliner Presse als erster Schritt zu der erhofften Verständigung mit England über eine bestmögliche Lösung der finanziellen Fragen bezeichnet. Im übrigen sieht sich der Inhalt mit den aus London darüber verbreiteten Berichten. Die Note ist den Sachverständigen des französischen Finanzministeriums zur eingehenden Prüfung zugeleitet worden.

Muß es zur Regierungskonferenz kommen?

Der Endkampf im WZ-Ausschuß

Die Berichte, die die beiden Unterausschüsse für Statistik und für den deutschen Reichshaushalt der Vollversammlung des Sonderausschusses in Basel erstattet haben, lassen erkennen, daß es unmöglich ist, entsprechend dem Wunsch Frankreichs die ganze Wirkung der Lage Deutschlands und der Weltkrise mit einem kurzen Bericht abzutun und alles andere in den verschiedenen Anhängen zu dem Gutachten zu verpacken. Die Berichte über die Verschuldung, den Reichshaushalt und die deutsche Reichsbahn bilden einen integrierten Bestandteil des Gutachtens, und, um eine ausführliche Darlegung dieser Fragenbereiche, zu dem noch die Reichsbahn gehört, kommt der Sonderausschuß nicht herum. Dies entspricht auch der englischen Auffassung und der der Neutralen. Das Tatsachenmaterial spricht eine deutliche Sprache.

Aus dem ganzen jetzt schon vorliegenden Material, das die Hauptteile des Gutachtens bildet, geht mit Deutlichkeit hervor, daß auch auf der kommenden Regierungskonferenz die Streitfrage fast ausschließlich zwischen Deutschland und Frankreich auszutragen sein wird, besonders da Amerika schon hat erklären lassen, es werde nur als Beobachter auftreten. Eine einfache Erklärung der verschiedenen an den Tributen beteiligten Regierungen aber könnte auf Grund der unparteiischen Untersuchungen des Sonderausschusses gerade in der heutigen Zeit der notwendigen Ersparnisse den Massenapparat einer solchen Konferenz überflüssig machen.

Amerika streicht keine Schulden.

Das Hoover-Moratorium angenommen. Der Ausschuß des Repräsentantenhauses hat das Hoover-Moratorium angenommen und zugleich eine Entscheidung, in der es heißt:

Hiermit wird ausdrücklich erklärt, daß es der Politik des Kongresses zuwiderläuft, daß irgendwelche Schuldver-

pflichtungen auswärtiger Länder an die Vereinigten Staaten irgendwie gerichtlich oder herabgesetzt werden. In dieser Entscheidung darf nichts als Anzeichen einer gegenseitigen Politik gedeutet oder als Ausdruck dafür aufgefaßt werden, daß man zu irgendeiner Zeit einen Wechsel dieser Politik in wohlwollende Erwägung ziehen würde.

Das Ergebnis von Basel.

Unterbrechung der Tributzahlungen, aber Wiederaufnahme der ungezügeltsten Zahlungen nach einiger Zeit.

Das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen des Sonderausschusses kann man etwa wie folgt zusammenfassen:

Der Sonderausschuß hat festgestellt, daß es mehr als fraglich sei, ob aus dem deutschen Reichshaushalt die Tributzahlungen bei der Unlösbarkeit der Arbeitslosenfrage herausgewirtschaftet werden können. Aus der Deutschen Reichsbahn hingegen sei das möglich, vorausgesetzt, daß die wirtschaftliche Konjunktur wieder aufwärts geht. Damit ist auch die Richtung, die das Gutachten nehmen wird, gewiesen.

Der Sonderausschuß wird, wenn er das aussprechen sollte, sich für eine einseitige Unterbrechung der Tributzahlungen zu Gunsten eines einseitigen, nicht aber für eine gegenseitige Streichung.

Frankreich erhält durch Inanspruchnahme der Möglichkeit einer Wiederaufnahme der ungezügeltsten Zahlungen also eine gewisse Genugtuung.

Im Redaktionsausschuß spielt sich jetzt der Endkampf um die oben angeführte Formulierung ab. Da der Bericht des Sonderausschusses auch der Tributbahn als Trennhänder zu übergeben ist, so sind gegenwärtig Verhandlungen im Gange, zu diesem Zweck eine

Sonder Sitzung des Verwaltungsrats zu Anfang Januar

einzuuberufen. Der Verwaltungsrat wird u. a. auch von sich aus den Regierungen eine besondere Erklärung zu dem Gutachten des Sonderausschusses abgeben.

Deutschland auf der Abrüstungskonferenz.

Auf der bevorstehenden Abrüstungskonferenz wird Deutschland durch den Reichsminister Dr. Brüning und des Reichswehramtminister Dr. Götze vertreten sein. Den Reichsminister wird der Staatssekretär des Wehramtes, Dr. von Helldorf, begleiten. Bei Abwesenheit der Kabinettsmitglieder wird der Vize-Wehramtsminister Dr. Radolny die Delegation führen. Zu seinem ständigen Vertreter ist der Postminister Graf Walczek bestimmt.

Radolny wurde schon immer genannt, wenn es galt, wichtige deutsche Auslandsfragen zu besetzen. Seltener sollte er, als Reichsminister, dessen Nachfolger als Vize-Wehramtsminister in Moskau werden. Später nannte man ihn als Staatssekretär im auswärtigen Amt an Stelle von Schubert. Selbst als Außenminister kam er gelegentlich in Frage. Diplomat von Beruf, war er fernerzeit der erste Staatssekretär Deutschlands. Später wurde er deutscher Botschafter in Stockholm und dann deutscher Vizepräsident in Istanbul. Radolny gilt als einer der ablestendsten und fähigsten Diplomaten, die Deutschland zurzeit hat. Seine Ernennung wird allgemein begrüßt werden, besonders, da er parteipolitisch nie herorgetreten und nach seiner Richtung gebunden ist.

Die Berliner Stillhalteverhandlungen.

Gründung einer Treuhändergesellschaft. Die Berliner Stillhalteverhandlungen nehmen einen nicht unglücklichen Verlauf. Sie führen auf ein Kompromiß zwischen dem bekannten Vorschlag Frankreichs und dem von Geheimrat Schmitz zu. Die Entscheidung dürfte schon in aller nächster Zeit fallen.

Man kann also wohl damit rechnen, daß eine Treuhändergesellschaft gegründet wird, der die Gläubiger ihre Forderungen übertragen werden.

Die deutschen Schuldner werden dann innerhalb von zehn Jahren ihre Schulden bei dieser Treuhändergesellschaft in gleichen Jahresraten tilgen, während die Gläubiger von der Treuhändergesellschaft Bonds erhalten sollen, die sie wiederum bei den Banken ihres Landes diskontieren können, um in den Besitz von Bargeld zu kommen.

Ausgenommen von dieser Regelung sollen jedoch die Rembourskredite werden.

Die deutsch-französische Wirtschaftskommission.

Das Ergebnis der ersten Berliner Tagung.

Die Unterkommission der deutsch-französischen Wirtschaftskommission hat ihre Arbeiten abgeschlossen. Der Ausschuss hat, der sich mit den

allgemeinen Handelsbeziehungen

zu befassen hat, erörterte die Möglichkeit einer gemeinsamen Stellungnahme der beiden Regierungen zu den im Januar in Genf zu behandelnden Wirtschaftsverträgen. Hierzu erhebt sich ein weiterer Anlaß der privaten in der öffentlichen Vereinbarung und ein Abschluß bilateraler Staatsverträge besonders geeignet.

Anschließend fand eine eingehende Aussprache über die in beiden Ländern bestehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten statt. Man war einig darüber, daß die hiermit zusammenhängenden Probleme im Getriebe der Weltwirtschaft zu berücksichtigen sind und mit dem Bestreben einer möglichst weitgehenden wirtschaftlichen Zusammenarbeit auch weiterhin beobachtet und gefördert werden sollen. Der Unterausschuß hat, der sich mit der Frage der privaten Industrievereinbarungen

zu befassen hat, die eingehend geprüft, auf welchen Wirtschaftsgebieten bereits internationale Kartelle bestehen. Es kann angenommen werden, daß es alsbald zum Abschluß neuer gemeinsamer deutsch-französischer Wirtschaftsverbindungen kommen werde. Man war sich einig darüber, daß der Zeitpunkt zu den nächsten Verhandlungen in jedem Falle den betreffenden Industrien dritter Länder offengehalten werden solle und daß deren Anschluß sehr erwünscht sei.

Nebenher fanden Einzelbesprechungen der landwirtschaftlichen Sachverständigen der Kommission statt, die dabei übereinstimmend, derart gemeinsame Erörterungen über die schwebenden Probleme der Landwirtschaft in Zukunft laufen zu veranlassen.

Die deutschen und die französischen Sachverständigen werden bis zur nächsten Versammlung der Unterkommission, die von den beiderseitigen Generalrepräsentanten einberufen werden wird, in dauernder Verbindung bleiben.

Im Zeichen des Zollkrieges.

Dritte englische Zollverordnung.

Die dritte Zollverordnung wurde auf Grund des Dumpingabwehrgesetzes herausgegeben, die eine Reihe weiterer Waren, darunter verschiedene Textilartikel, mit einem Zoll von 80 Prozent belegt.

Laval über die französischen Zölle.

Auf einem Festsitzen des französischen Einzelhandelsverbandes in Paris nahm Ministerpräsident Laval das Wort. Er führte u. a. aus, die Sicherheit und Kreditfähigkeit Frankreich begünstigen den Zutritt ausländischer Waren und bedrohe das Gleichgewicht des Inlandsmarktes.

Um den Markt zu schützen, habe sich die Regierung zu neuen wirtschaftspolitischen Maßnahmen entschließen müssen, da die Zollbestimmungen nicht mehr ausreichend erschienen.

Das Kontingentierungssystem treffe das Abel in der Wurzel und zwinge alle Länder, ihre Erzeugung dem Verbrauch anzupassen. Im Auslande seien Proteste gegen die Anwendung des Systems laut geworden. Doch helfe es für Frankreich eine, wenn gleich vorübergehende, Notwendigkeit dar. Schon jetzt könne man die günstigen Auswirkungen dieser Politik wahrnehmen, da die Einfuhr seit Erlass der Bestimmungen zurückgegangen sei, während die französische Ausfuhr anwuchs.

Aufhebung des italienisch-französischen Handelsvertrages.

Auf Wunsch der französischen Regierung haben Frankreich und Italien beschlossen, den Handelsvertrag vom November 1925 aufzuheben. Die beiden Regierungen beschließen, noch vor Ablauf des Handelsvertrages ein neues Abkommen abzuschließen. Neue Verhandlungen sollen sofort aufgenommen werden.

Das französische Finanzministeriumprogramm von der Kammer angenommen.

Paris. Die Kammer nahm das Gesetz über das Finanzneubauprogramm für 1932 an. Die Regierung wurde ermächtigt, ihr Kreuzer zweiter Klasse, einen Torpedobootzerstörer, ein Torpedoboot und ein Minenboot auf Kiel zu legen.

Macdonald über die englische Zollpolitik.

Macdonald äußerte sich über die englische Zollpolitik. England, so erklärte er, sei durch das Ausland zur Einführung der Zölle gezwungen worden, denn die ausländische Konkurrenz sei durch die Politik der staatlichen Ausfuhrbeschränkungen und -zölle sowie durch die Verdrängung der Waren unerschütterlich geworden. Das englische Kabinett sei bei der Erörterung der Zollfrage vollkommen einig gewesen.

Die preussische Notverordnung.

Die abschließende Sitzung des preussischen Kabinetts zur preussischen Notverordnung ist beendet. Aber die Beschlüsse sind freilich nicht abgeschlossen. Die Verordnung wird bis zum Mittwoch veröffentlicht werden. — Für Montag ist eine Preisbesprechung bei Finanzminister Dr. Klepper in Aussicht genommen worden.

Senkung der Elektrizitätstarife.

Verhandlungen des Reichskommissars Görder. Der Reichskommissar für Preisüberwachung, Dr. Görder, verhandelte mit den Vertretern der öffentlichen und privaten Elektrizitätswerke über die Frage der Tarifierung. Bei den Verhandlungen zeigte sich allgemein die Bereitwilligkeit, alle jetzt eintretenden Erparnisse im Rahmen des wirtschaftlich und finanziell Vertretbaren dem letzten Konsumenten zugunsten zu bringen. Die weiteren Maßnahmen sollten sich nach den besonderen örtlichen Verhältnissen richten; sie werden von dem Reichskommissar überwacht werden.

Stellvertretender Preiskommissar:

Oberbürgermeister Schröder-Schneidemühl. Amtlich wird mitgeteilt: Der Preiskommissar für Preisüberwachung, Dr. Görder, hat Oberbürgermeister Schröder-Schneidemühl gebeten, ihn bei der Durchführung der ihm übertragenen Aufgaben zu unterstützen. Oberbürgermeister Schröder hat sich im Einverständnis mit den hiesigen Gewerkschaften und mit Zustimmung des Oberpräsidenten der Provinz Grenzmark-Pommern-Breslau bereit erklärt, diesem Wunsch zu entsprechen, soweit und solange die Pflichten seines Hauptamtes ihm dies ermöglichen.

Oberbürgermeister Schröder hat sein Amt als stellvertretender Preisentscheidungskommissar in Berlin bereits angetreten. Er wird grundsätzlich drei Tage der Woche in Schneidemühl und vier Tage in Berlin arbeiten. Die Leitung der Geschäfte in Schneidemühl behält Oberbürgermeister Schröder nach wie vor in der Hand.

Verordnung über Preisbeziehung.

Der Preiskommissar Dr. Görder hat die angegebene Verordnung über die Preisbeziehung, Waren mit Preisbeziehung zu versehen, ausgegeben. Es wird bestimmt, daß mit Gültigkeit vom 1. Januar 1932 für Brot, Mehlgebäck, Fleisch und Fleischwaren aller Art sowie für das Fleischgewerbe in den Geschäftskreisen gut sichtbare Preislisten angehängt werden müssen.

Bei Brot- und Mehlgebäck sowie bei Fleischfleisch ist außer dem Preis auch hinsichtlich der Herkunft anzugeben. Die Verordnung gilt sowohl für den Verkauf in Läden, wie auch für den Verkauf auf dem Wochenmarkt, in der Markthalle und im Straßenhandel.

Die obersten Landesbehörden sollen die Polizeibehörden anweisen, die Befolgung der erlassenen Vorschriften durch polizeiliche Verfügung anzuordnen. Ferner sollen die obersten Landesbehörden dem Preiskommissar Nachrichten geben, wenn in Folge herabgesetzter und höherer Zinsfußveränderungen gegen die Vorschriften in dieser Verordnung die Schließung von Betrieben angezeigt erscheint.

Keine Tariffentung bei der Reichspost?

Der Verwaltungsrat der Reichspost wird über die Auswirkungen der letzten Notverordnung auf die Deutsche Reichspost beraten. Diese Sitzung ist insofern für die Öffentlichkeit von großem Interesse, als in ihr festgelegt werden soll, ob die von der Notverordnung gemachten Einsparungen, die etwa 120 Millionen Mark betragen, für eine Senkung der Postgebühren Verwendung finden können. Das Kabinett steht bis jetzt auf dem Standpunkt, daß die Einsparungen abgeliefert werden müssen. Sollte das Kabinett einwillig auf der Verkleinerung der 120 Millionen Mark bestehen, dann wird voraussichtlich die Reichspost keine finanziellen Mittel haben, um die Tarifierung durchzuführen.

Amtlicher Teil.

Freiseurhandwerk am 3. Weihnachtsfeiertag.
Auf Grund des § 105 e RGO. ordne ich hiermit folgendes an:

Der Betrieb des Freiseurhandwerks und die Beschäftigung von Arbeitern (Geiseln, Geiseln und Lehrlingen) in diesem Gewerbe wird am 3. Weihnachtsfeiertag ds. Js., Sonntag, den 27. Dezember 1931, ausnahmsweise von 8—11 Uhr vormittags gestatt.

Die Bestimmungen meiner Anordnung vom 24. November 1925 (L. 3907/25 — (Reg. Amtsblatt 1925, S. 48) über den Betrieb dieses Gewerbes am ersten Feiertag bleiben unberührt.

Metzburg, den 5. Dezember 1931.

Der Regierungspräsident.

In Vertretung: gez. Corneel.

Veröffentlicht:

Torgau, den 11. Dezember 1931.

Der Landrat. Wehr.

Veröffentlicht. Annaburg, den 19. Dezember 1931.

Der Amts-Vorsteher als Ortspolizeibehörde.

Locales und Provinzielles.

— Mißbrauch der Erwerbslosenfürsorge. Es wird uns geschrieben: Eine Gerichtsverhandlung, die unlängst in Essen stattfand, warf ein grelles Licht auf die derzeitigen Zustände in der Arbeitslosenversicherung. Vor dem Strafgericht hatte sich hier ein Mann zu verantworten, der es fertig gebracht hatte, in acht verschiedenen Städten Erwerbslosenunterstützung zu beziehen. Dieses „Einkommen“, das er sich aus Düsseldorf, Duisburg, Essen, Herne, Gelsenkirchen, Frankfurt, Hanau und Offenbach verschaffte, schätzte der Staatsanwalt auf circa 800 RM. monatlich! Der Angeklagte führte zu seiner Entschuldigend aus, daß ihm dieser Mißbrauch der Arbeitslosenversicherung durch die unzureichende Nachprüfung der Papiere möglich geworden ist. Mehrfach gelegentlich Fälle gehören, wie wir erfahren, vor den Gerichten des rheinisch-westfälischen Industriebezirks durchaus nicht zu den Seltenheiten. Es ist daher dringend erforderlich, die für die Nachprüfung verantwortlichen Stellen und Behörden, zu größerer Sorgsamkeit anzuhalten. Da nur die Fälle, die aufgedeckt werden, zur Aburteilung kommen, was meistens nur durch einen Zufall möglich sein wird — wie z. B. in dem hier geschilderten Fall durch auffällige Geldausgaben des Wohlfahrtsführers — ist die Frage berechtigt, um wieviel die Allgemeinheit durch diejenigen geschädigt wird, die man nie erwirmt.

Wesdel im Königin-Luise-Bund. Die verdienstvolle Leiterin des Königin-Luise-Bundes, Frau Marie Neß-Halle, vollendete am 14. Dezember ihr 70. Lebensjahr. Frau Neß gedent nun mit Rücksicht auf ihr hohes Alter im kommenden Frühjahr von der Leitung des Bundes zurückzutreten, um diese in die Hände der jetzigen Landesverbandsführerin von Kronenburg-Grenzm., Frau von Hadeln, zu legen. Mit vollem Recht darf Frau Neß den Aufbau des Königin-Luise-Bundes ihr Lebenswerk nennen, und mit Stolz und Befriedigung darf sie zurückblicken auf die 3 1/2 Jahre, die seit der Gründung des Bundes vergangen sind. Das letzte Wadstum des von Anfang an von Frau Neß geleiteten Bundes, sein schönes Heim mit der vorbildlichen Jugendherberge auf der Burg Wettin, dem uralten Stammsitz der Schenkenfamilie hoch über den Ufern der Saale, das Erholungsheim in Wernegerode zeugen ebenso von dem alle belebenden Geiste wie von dem Organisations-talent einer Führerin, die es wie selten eine Frau versteht, getragen von dem Vertrauen ihrer Gefolgschaft, die schwere Aufgabe der Mitarbeit am Neubaue Deutschlands zu erfüllen. Man wird mit Hochachtung auf die Frau blicken, deren Mut und unbeuglicher Wille es fertig brachten, innerhalb weniger Jahre mehr als 100 000 Frauen zu begeistern und zu opferfreudigen Trägerinnen einer Idee zu machen; sie an die eine Pflicht zu binden, Dienst zu tun an ihrer Volksgemeinschaft.

— Weihnachtsdienst beim hiesigen Postamt. Am Sonntag, den 20. Dezember werden in der Zeit von 8 bis 13 Uhr und von 16 1/2 bis 18 Uhr Patete und Päckchen angenommen und auch weiter befördert. Die am Vormittag eingehenden Patete und Päckchen werden den Empfängern wie verlags zugestellt. Am 24. Dezember (Weihnachtsfestabend) sind die Schalter für Annahme von Einzahlungen und Pateten von 15 Uhr ab geschlossen. An beiden Weihnachtsfeiertagen sind die Schalter wie an Sonntagen geöffnet. Die Zustellung der Postleistungen am 1. Feiertag umfaßt auch Patete und Päckchen. Am 2. Feiertag ruht die Zustellung ganz.

*** Annaburg.** Auf der 8. großen Kaninchen- und Modenpelzschau des Kreisverbandes Liebenwerda-Torgau erhielten folgende Züchter von hier Preise: Winger einen 1. Preis auf Französische Silber; D. Zschke einen Ehrenpreis auf Blaue Wiener, 2. Ehrenpreise und drei 1. Preise auf Weiße Wiener, A. Wülfing einen 1. Preis auf Weiße Wiener; B. Glöhner zwei 3. Preise und eine lobende Anerkennung auf Polen; S. Nibel einen 1. Preis und zwei 3. Preise auf Warburger Reh; D. Lehmann einen 3. Preis auf Schwarze Kleinfiber, D. Böhme einen 1. Preis, einen 1. und zwei 2. Preise auf Schwarzloß sowie eine lobende Anerkennung auf Weiße Angora; E. Däumichen einen 2. Preis auf Schwarzloß.

Annaburg. Vor der Meisterprüfungskommission in Halle (Saale) bestand der Sohn des Tischmeisters Clemens Redtzel mit dem Vordikat „gut“ seine Meisterprüfung im Demeisterhandwerk.

Sersberg (am Harz). Den 91. Geburtstag konnte in seinem jetzigen Wohnort Sersberg a. S. der älteste Schwimmer Deutschlands, Franz Höfner, feiern. Noch am 2. Aug. d. J. erfuhr er bei einem Schau- und Werbeschwimmfest in Osterode eine Ehrenurkunde.

Torgau. (Wieder eine Verhaftung.) Die Ermittlungen der Torgauer Polizei in der Waffenfundangelegenheit gehen weiter. Den ganzen Tag über waren auch am Mittwoch die Beamten damit beschäftigt, eingehende Hausdurchsuchungen vorzunehmen. Es konnten wieder Waffen und Munition beschlagnahmt werden. In dem Zusammenhang wurde auch eine neue Verhaftung vorgenommen, so daß sich jetzt insgesamt neun Personen in Haft befinden. Auch im Kreise Torgau werden die Nachforschungen fortgesetzt.

Torgau. (Eine räddliche Diebst.) Die schon mehrfach wegen Diebstahls vorbestrafte Frau Anna W. aus Annaburg handelt wiederum unter der Anklage des Diebstahls in drei Fällen vor dem Torgauer Schöffengericht. Es handelte sich um den Diebstahl einer Hirtabedanne, mehrerer Rollen Dachpappe und eines Herrenfahrrades. Während es erweisen gelte konnte, daß die Angeklagte die Bedanne entwendet hatte, konnte in den beiden anderen Fällen die Tat nicht klar nachgewiesen werden. Die Angeklagte wurde wegen Diebstahls im Rückfalle zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Ihr wegen Hehlerei mit angeklagter Sohn mußte freigesprochen werden.

Melzig, 17. Dezbr. In den Folgen eines Unfalls starb im Torgauer Krankenhaus der Musziger Karl Koch. Kurz nach seinem 80. Geburtstag begab sich der alte Mann zu den Regulierungsarbeiten am Schwärzen Graben, weil er gern sehen wollte, wie eine Erde, die so alt wie er selbst, umgelegt wurde. Der Stamm fiel so unglücklich, daß er K. den Fuß zerquetschte. In den Komplikationen, die sich dann ergaben, ist der Greis nunmehr gestorben.

Sirchfeld. (Ein Förster ein Opfer seines Dienstes.) Am Sonnabend wurden bei Strauch drei Wilderer vom Revierförster Wilhelm Sandfänger auf freier Tat erwischt. Während zwei die Flucht ergriffen gelang es dem Förster, den dritten einen gewissen N. aus Gröblich, festzunehmen. Auf dem Transport nach Strauch schwang sich der Wilderling plötzlich auf sein Fahrrad und entkam. Bei der weiteren, mit großem Nachdruck betriebenen Verfolgung traf infolge der starken Aufregung den 45-jährigen Revierförster ein Herzschlag. Sandfänger wurde von einem Gehirnführer des Rittergutes Strauch, auf seine Hilfe versetzt, sterbend aufgenommen. Der Polizei gelang es, alle drei Wilderer festzustellen und den anfangs rätselhaften Zusammenhang zu klären. Der also auf so tragische Weise ums Leben gekommene Revierförster Sandfänger war in weiten Kreisen, vor allem bei den Subalternen, bekannt und geschätzt.

Kuhla. Hier vollbrachten einige Wohlfahrtsunterstützungsempfänger das Unglaubliche, das Essen in der Wollküche zu verderben. Sie wurden ausgeschloffen. Aber hoffentlich erhalten sie noch einen ordentlichen Denzettel.

Geithain. Auf der Dorfstraße in Ritzberg wurde ein 26 Jahre alter Mann in halberotoren Zustand aufgefunden und ins Krankenhaus überführt. Der Mann hatte 7 Monate in einem Wolllager in einem Jährenbild geschaut, nachdem er arbeits- und wohnungslos wurde.

Salle, 14. Dez. (Der Raubüberfall in der Dübener Heide.) Der Raubüberfall in der Dübener Heide beschaffte am Montag das Halle'sche Schöffengericht. Der Angeklagte Arbeiter Gustav Ingber aus Radis, hatte am 17. Oktober dieses Jahres in der Dübener Heide die Frau eines Bitterfelder Spediteurs überfallen und von ihr unter schweren Mißhandlungen die Herausgabe ihres Geldes verlangt. Auf sie schleppte er die Frau in eine Spornung, wo er sie inredlich, jedoch von seinem Opfer abließ, als sich nicht mehr sicher glaubte. Die Anklage lautete auf schweren Raub, Mord und Körperverletzung. Das Gericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren. Da der Angeklagte auf die Einlegung eines Rechtsmittels verzichtet hat, das das Urteil Rechtskraft erlangt.

Perleberg. 200 Jahre alte Dorfmittdast zwangsversteigert. In Groß-Unde wurde eine Gutsmittdast, die bereits 200 Jahre alt ist und seit Anbeginn sich im Besitz einer Familie befand, zwangsversteigert. Das Mittdastgebäude, das noch auf erhalten ist, ergab zusammen mit 116 Morgen Land 19 900 RM. Wenn man die Gebäude als vollkommen werlos in Abzug bringt, erbrachte der Morgen Land den hiesigen Preis von 172 Reichsmark. Die Stadt Philadelphie ist zum erstenmal seit fünfzig Jahren in Zahlungsschwierigkeiten geraten. 25 000 städtische Angestellte sind noch ohne Dezembergehalt, das nicht rechtzeitig bereitgestellt werden konnte.

„Du kannst sagen, was du willst“, erklärte Karl aus Wollitz, es hat sich immer gelohnt beim Einkauf von Herren- und Knabenkleidung zu **Cent Bitte nach Torgau** zu fahren. Für Weihnachtsgehächte aller Art kenne ich keine bessere Einkaufsquelle.“

Kirchliche Nachrichten.

Am 4. Advents-Sonntag:
Annaburg. Vorm. 10 1/2 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Katholische Kirche. Sonnabend abend von 7 Uhr ab: Beicht-Beichtgelegenheit. Sonntag früh 8 Uhr: Gottesdienst.

Markt-Kalender.

22. Dezbr.: Krammarkt in Bretzin.

Die Preisermäßigung für Miele-Erzeugnisse

ist nach rechtzeitig vor Weihnachten durchgeführt worden.

Lassen Sie sich in den Fachgeschäften die neuen günstigen Preise nennen und die neuesten Modelle zeigen.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.



Mielewerke A.G. Gütersloh/Westf.
Über 2000 Werksangehörige.



Nachruf.

Am 17. Dezember 1931 verstarb
unser langjähriger Vereinskamerad

Herr Friedrich Lehmann

im 85. Lebensjahre.
Der Verein wird ihm ein bleibendes Ge-
denken bewahren.

Ulmaburger Landwehr-Verein.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. De-
zember, 15 Uhr statt. Antreten 14 1/2 Uhr im
Goldenen Ring.

Kalender für 1932.

- Torgauer Preis-Kalender
- Bergmanns Haus- u. Familien-Kalender
- Wagenhulens Illustriert. Haus- und Fa-
milien-Kalender
- Adhlers Deutscher Kalender
- Adhlers Kolonial-Kalender
- Baynes Illustrierter Familien-Kalender
sind vorrätig.

Serm. Steinbeiß, Papierhandlg.

Zum Weihnachtsfest

empfehle:

- Süße und bittere Mandeln,
- Sultaninen, Cocosraspel,
- ff. Kaiser-Auszugsmehl
- und sämtliche Backzutaten
- Kafelnüsse und Walnüsse

in allen Preislagen.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Fa. Th. Schunke Nachfolger.

Radio

Mende 98 N. statt 143,50 Mk.

129,15 Mk.

auch auf alle anderen **Radio**waren
u. -Apparate durch Notverordnung

10 Proz. Rabatt!

Wilhelm Waisch.

Erstes Fachgeschäft am Platz

Zur Weihnachts-Bäckerei!

- | | | |
|-----------------|----------|--------------|
| Sultaninen | Pfd. | 45 Pf. |
| Sultaninen | Pfd. | 90, 80 u. 60 |
| Corinthfen | Pfd. | 56 |
| Mandeln, süß | 1/4 Pfd. | 35 |
| Mandeln, bitter | 1/4 Pfd. | 35 |
| Zitronat | 1/4 Pfd. | 30 |
| Kokostafel | Pfd. | 38 |
| Blau-Mohn | Pfd. | 45 |
| Dudenzucker | Pfd. | 45 |
| Kokosfett | Pfd. | 38 |
| Tafelmargarine | Pfd. | 38 |
| Zitronen, groß | 3 Stck. | 25 |
- außerdem noch **5 Proz. Rabatt!**

J. Kählig's Nachfolg.

Inhab.: Martha Müller, Mühlentstraße 40.

Kostenloser Nähmaschinen-Kursus

Sticken, Stopfen und
Apparatearbeiten
auf der



Naumann

Naumann's Nähmaschine

als praktisches
Weihnachts-Geschenk

zu haben im ältesten Fach-
geschäft am Platze

H. Meyer sen.

Torgauer Straße 7

Passende Weihnachts-Geschenke

Mit diesen zeitgemäßen Angeboten bieten wir Ihnen
die Gelegenheit, die schönsten Weihnachtsgeschenke
für wenig Geld einzulassen!

Ein Ausnahme-Angebot in: Bettwäsche, Tischwäsche und Leibwäsche

- | | | |
|---|---|---------|
| Einon-Garnitur mit 2 Kissen
bestitt u. Hohlraum | Tischtücher in Damast, 140/170,
extra schwer | 3,95 M. |
| Betttücher, 150 x 220, guter
Dowlas m. Hohlraum 2,95 M. | Tischtücher in Seiden- 160/160,
damast prima Qual. | 4,50 M. |
| Borchent-Betttücher, extra schwere
Qualität, sehr mollig, 2,20 lg.
weiß gebleicht | Tafeltuch in Damast, 140/240,
prima Qualität | 5,50 M. |
| Einzelne Kopfkissen, bunt 80/80
genährt, m. Knöpfe Stk. 0,85 M. | Handtücher, 50/100 lang,
prima Qualität | 0,50 M. |
| Paradekissen mit reicher Stickerei-
Garnierung u. Hohl. 1,75 M. | Damen-Hemden in all. Preislagen | |
| Tischtücher in Leinen, 130/200,
prima Qualität | Nachthemden und Nachtsachen
in eleganter Aufmachung | |

Ein besonders billiges Weihnachts-Angebot in Damen- u. Herren-Mäntel

Zu noch nie dagewesenen billigen Preisen finden Sie
die elegantesten Mäntel i. den letzten Modeschönheiten

Damit Sie nicht erst die Inventur-Ausverkäufe ab-
warten brauchen, habe ich die Preise schon jetzt so
herabgesetzt, daß sich jeder eine Weihnachtsfreude
damit bereiten kann!

Beistehen Sie bitte ohne Kaufzwang!

Gebe bis zum **Weihnachts-Fest**, den 24. Dezember:

doppelte Rabattmarken!

Ernst Peschke

Das Haus der guten Qualitäten!

Am den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft geöffnet!

Passende Weihnachts-Geschenke!

Teppiche

in allen Größen und Qualitäten

Läufer: Vorlagen: Felle: Tisch- u. Divan-Decken

Linoleum / Stragula

zum Auslegen ganzer Zimmer, sowie als Teppich, Läufer, Vorlage

Wachstuch-Decken

abgepöht und vom Stück in allen Größen und Qualitäten

Otto Kluge, Wittenberg

Kollegienstraße 81

Sernrus 2200

Unerreicht

an Reinheit
Geschmack
Ergiebigkeit
finden unsere stets frisch gerösteten
Kaffee's

1/4 Pfd. 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110
Bitte probieren Sie! Eigene Kaffee-Rösterei!

5 Proz. Rabatt!

J. Kählig's Nachfolger,
Inh.: Martha Müller, Mühlentstr. 40

3 Schlager!

2 Pfd. Vollreis
1 " Einfen
1/2 " Malztaffee
1/4 " Kaffee
} nur **80 Pf.**

1 Pfd. Tafel-
Margarine
1 Sultani
1 Citrone
} nur **85 Pf.**

1/4 Pfd. Mandeln
1/2 " Nüssen
1 Stk. 100 gr. Voll-
milchschokolade
} nur **85 Pf.**

empfehle

Firma Th. Schunke Nachfolg.

Verkauf:

Kanarienvögel!

weiß, grün
und gelb,
tiefst. Hohl- u.
Koorrtstamm,
Hähne u. 6,00 M. an,
Weibchen 1,00 M.

Paul Gläßner.



Im Alter

leidet viele Menschen
unter starker Verschlei-
mung. - Abends u. mor-
gens 1-2 Kaiser's Brust-
Caramellen und der
Schleim löst sich ange-
nehm. Gebrauchen Sie
deshalb ständig die be-
währten

Kaiser's Brust-Caramellen

Zu haben bei:
Apotheke A. Schmorde,
Drogerie Otto Schwarze
Theobald Schunke
Otto Riemann's Nil,
und wo Plakate sichtbar.

Puppenstuden- Pferdestall- Mauerstein- empfehle

Herm. Steinbeiß.

Preisabbau von 10%!

Pianos Harmoniums Flügel elektr. Klaviere

Gute Qualität! Billige Preise!
Hoher Verschleißschutz!
Auf Wunsch bequemere Teil-
zahlungen!

Gebrauchte Instrumente wer-
den in Zahlung genommen.
Katalog gratis.

Sünige geb. Instrumente
ständig am Lager.

**Köhler, Piano- und
Harmoniumfabrik**

Schloß Preßsch (Bbe),
Interessenten liegt Bitte kosten-
los zur Verfügung.

Frühgeschlossene Hasen

zum **Weihnachtsfeste**
empfehle

J. G. Fritzsche



Christkind-Krippen Weihnachtsteller Kuhhalter Adventslichter Baum-Kerzen Fechhaar, Cametta empfehle

Herm. Steinbeiß

Für die durch den Heim-
gang ihres treu ergebenen,
hochbetagten Krüppelaters,
Eup. D. S. Braun, im Früh-
jahr 1931 verwalte große
Schar von fast

1000 Krüppeln in Angerburg,

Eiche, Blinde, Taubstumme,
Schwachsinne usw. erbittet
auch zu diesem **Weihnachts-
feste** in schwerer Notzeit
Waben der Liebe als Licht,
Trost und Freude in tiefer
Leidenschaft.

Der **Anstaltsleiter**
Eic. Braun, Anger-
burg.

Postfach Königsberg Br.
Nr. 2423 "Krüppelanten
Bethesda" Angerburg Oflpr.

Ein wichtiger

Ihrer Weihnachts-Einkäufe ist Ihnen nach
Beschauen meiner Auslagen feststehend:
Sie kaufen Ihre

Cigaretten-, Cigaretten-, Tabak- und Pfeifen-Präsente

nur im **Fachgeschäft!** Nur hier finden
Sie das Gedächtnis. Qualität vereint mit ge-
schmackvoller Ausstattung!
In sämtlichen Preislagen **6, 8, 10, 12,
15, 20, 25 Pf.** finden Sie Packungen aus
10, 20 und 25 Stück, sodas ein jeder Wunsch
Erfüllung werden kann.

Vertrauen Sie bei Ihren Ein-
käufen daher dem **Fachgeschäft**

Louis Hofmann

Konsum-, Produktiv-, Spar- und Bauverein für Annaburg u. Umgeg.
E. G. m. b. H.

Wir empfehlen zum Weihnachtsfest:

Feinstes erstfl. Weizen-Auszugmehl
in verschiedenen Preislagen

Sämtliche Backartikel:

Geraspelte Cocosnuß, Mandelersatz u. Citronat

Feinster Baumbehang in Kets und Schokolade

Figuren in Marzipan und Persipan
Gefirnüsse, Walnüsse und Pfefferkuchentafeln

Zigarren und Zigaretten in Präsent-Packungen

Weinbrand und alle Sorten Liköre, feinsten Rum
und div. Weine, ferner alle Sorten Fruchtweine

Der Vorstand.

Zum Weihnachtsfest!

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Zigarren-Präsenten

5, 10, 20, 25 und 50 Stück in
allen Preislagen!

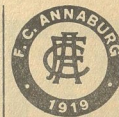
Cigaretten aller führenden Firmen

Rauchtabake in größter Auswahl!

Zigarren-Etuis

Kurt Hofmann

Torgauer Str. 36 Lohauerstr. 1



Unsere General-Versammlung findet am Sonntag, den 27. Dezember 1931 (8. Feiertag), nachmittags 2 Uhr im Weichschloß statt. Urträge usw. sind bis zum 23. Dezember 1931 beim Vorstand einzureichen.
Der Gesamt-Vorstand des Fußball-Klub Annaburg.

Pelzfelle

in weiß, silbergrau, braun etc. empfehlen sich als schönsten Gehend. **Auto-, Wagen- und Zimmerteppiche**, Fußsäde, Pelztragen, Streifen. **Fensterleder.** Katalog und Preislisten gratis.

Georg Obenaus,

Leder- und Fellteppichfabrik.

Kirchhain N.-L.

Billiger Weihnachts-Berkauf

Gebe bis zum Fest

doppelte Rabatt-Marken.

Benutzen Sie die Vorteile und kaufen Sie Ihre Schuhwaren bei mir. Sie werden reell bedient und daher zufriedener sein. Führe nur Schuhwaren erster Deutscher Fabriken, daher nur Qualitätsware zu billigen Preisen (keine Serienware).

Alleinverkauf der „Original-Fischer-Filzschuhwaren Marthaus“.

Reparaturen schnell, sauber und billig

Max Freidank, Schuhmachermeister.

Preiswerte und passende

Weihnachts-Geschenke

als Speise-, Kaffee- und Teeservice, Küchen- u. Badgarnituren, Sammelgedeck, Waffentassen, Dosen in Christall und Breglas, sowie in Kunst- und Metallarbeiten, Wein-, Likör- und Biergläser u. a. m.

Zur Anfertigung von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken, Spezialität: Hotel- u. Restaurations-Geschirre in lauberkter Ausführung bei billigster Berechnung empfiehlt sich

Richard Hilpert,

Porzellan-Malerer.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk für Jedermann!

Kleider-Stoffe, Wäsche-Stoffe, Fertige Kleider, Unterwäsche, Strickwaren, Strümpfe

Gebe bis zum 24. Dezember auf 20% Rabatt!

(sämtl. Sachen trotz der billigen Preise)

Oswin Hofmann, Holzdorferstr. 57

Billig das Angebot! Gut die Qualität!

Tafel-Rotwein 1/2 Fl. v. 1.— M. an
Feinster Tarragona 1/2 Fl. 0.95 M.
Weißwein (vorzügl. Tischwein) 1/2 Fl. v. 0.95 M. an
Johannisbeer-, Stachelbeer- und Apfelwein besonders billig!
Weinbrand-Verschnitt 1/2 Fl. v. 3.30 M. an
Jamaika-Rumverschnitt 1/2 Fl. v. 3.75 M. an
Tafel-Liköre in reicher Auswahl
1/2 Flasche von 3.— M. an

Qualitäts-Zigarren

in geschmackvollen Präsent-Kästchen

von 1.— M. an

Vorzügliche Kaffees eigener Röstung

1/4 Pfd. von 0.50 M. an

Kaffee Hag, koffeinfrei, in allen Packungen

Pralinen in schönen Geschenkpack. v. 0.50 M. an

Baumbehang 1/4 Pfd. v. 0.15 M. an

Frucht- und Gemüse-Konserven

neuer Ernte, im Preise bedeutend ermäßigt!

Räucher-Male frisch eingetroffen!

J. Rählig's Nachf.

Inh.: Martha Müller, Mühlenstraße 40

Hundert Weihnachts-Geschenke!

Jedes ein Zeichen unserer großen Leistungsfähigkeit — und so preiswert sind auch die hier nicht aufgeführten Artikel unseres reichhaltigen Lagers. Kommen Sie schnell zu uns.

- 1 Mädchen-Schlüpfer 0.45
- 1 mod. Kette . . . 0.45
- 1 Klöppeldecke . . . 0.45
- 1 Frottiertuch . . . 0.45
- 5 Staubtücher . . . 0.60
- 8 Knäuel Twist . . . 0.25
- 3 Dtzd. Hemdknöpfe 0.25
- 1 Paar Sockenhalter 0.25

- 1 Einsatzhemd . . . 1.90
- 1 weißes Oberhemd 2.95
- 1 farbiges Oberhemd 3.40
- 1 Wochenendhemd 3.75
- 1 eleg. Oberhemd . . . 6.—

- 1 Damenhemd . . . 0.85
- 1 Damenschlüpfer . 1.10
- 1 Unter-Schlüpfer . 0.90
- 1 Hemdhose . . . 1.50
- 1 Damennetzhemd . 2.—
- 1 Paar seid. Strümpfe 1.35
- 1 Paar Unterstrümpfe 0.60
- 1 seidenen Unterrock 2.25

- 1 Walkjacke . . . 4.50
- 1 Strickjacke . . . 3.—
- 1 Jagdweste . . . 5.75
- 1 Pollunder . . . 3.50
- 1 eleg. Pullover . . . 10.50
- 1 Strickanzug . . . 5.50
- 1 Herrenjoppe . . . 9.75
- 1 Knabenjoppe . . . 3.—

- 1 Cachenez . . . 1.25
- 1 Paar Herrensocken 0.40
- 1 Paar Stutzen . . . 1.50
- 1 Paar Gamaschen . 1.45
- 1 Selbstbinder . . . 0.50
- 1 Paar Hosenträger . 1.—
- 1 Umlegekragen . . 0.50
- 1 Paar Aermelhalter 0.25

- 1 Wachstuchdecke . 2.—
- 1 Kaffeedecke . . . 2.—
- 1 Blumendecke . . . 3.25
- 1 Tischtuch 130/160 2.40
- 1 kunsts. Decke . . . 6.—
- 1 Lein. Tafeltuch . . 5.—
- 1 Meter Wachstuch 2.—
- 1 Indanthrendecke . 1.—

Carl Quehl

- 1 Strickkleid Gr. 45 5.85
- 1 Damenweste . . . 8.75
- 1 Pullover . . . 5.50
- 1 Strickkleid . . . 15.—
- 1 Bettjacke . . . 4.25
- 1 Chenilletuch . . . 2.50
- 1 wollenes Kopftuch 0.95

- 1 Linonbezug best. . 6.—
- 1 Damastbezug . . . 7.25
- 1 Damastbezug . . . 8.50
- 1 Barch. Bettuch . . 2.—
- 1 Bettuch bunt . . . 1.35
- 1 Schlafdecke . . . 1.95
- 1 Schlafdecke . . . 2.50
- 1 Bettlaken . . . 2.—

- 1 Damenunterrock 1.85
- 1 Damennachthemd 2.—
- 1 Frauenleibchen . 1.—
- 1 Strickvorhemd . . . 1.45
- 1 Unterhose . . . 1.85
- 6 Taschentücher . . 1.25
- 1 Frottiertuch . . . 2.75
- 1 Seiden-Schal . . . 0.95

- 1 Ueberhandtuch . . 0.95
- 1 Paar Handschuhe 1.—
- 1 Strumpfhalbgürtel 0.65
- 4 Poliertücher . . . 0.95
- 6 Wischtücher . . . 0.72
- 3 Handtücher . . . 0.95
- 6 Frottiertücher . . 2.70

- Damen-Mäntel
 - Kinder-Mäntel
 - fertige Kleider
 - Blusen
- sehr preiswert

- 1 Bettvorleger . . . 1.—
- 1 Plüschteppich 130/200 29.—
- 1 Balatumteppich 200/250 13.50
- 1 do. 200/300 16.20
- 1 Haargarneteppich 160/225 26.—

- 1 Steppdecke 8.50
- 1 Steppdecke kunstseide 16.50
- 1 Sofadecke 2.50
- 1 Divandecke 13.00

- Kleider-Stoffe in Wolle und Seide
- äußerst preiswert

Auf fast alle Waren bis zum Weihnachtsfest 10% Rabatt.

Zum Weihnachtsfest empfehle:

Nähmaschinen (Vittoria)

zum Sticken und Stopfen

Radio-Apparate (Wende),

Anlagen preiswert und sauber

Fahrräder, Fahrradzubehör

Elektrieffe und Carbid-Beleuchtung, Bienen

Carbid, Batterien, Taschenlampen

Fahrrad- u. Motorrad-Bereifung in jeder Preislage

Sprechapparate

Schalplatten, Herold-Modeln usw.

Dringmaschinen und Eisenwaren

Reparaturen werden schnell und billig in eigener

Reparatur-Werkstatt ausgeführt.

Mundharmonikas, die gute „Söhner“

Eric Globig, Ackerstr. 14

Autogen-Schweißerei. — Benzin-Station.

Billig ist die Parole!

Auch ich habe meine Waren im Preise herabgesetzt

Herrenhüte :: Mützen

Damenhüte enorm billig

Pelzwaren sehr billig

Doppelte Marken bis zum Fest

Wilh. Waisch.

Der Qualitäts-

Strumpf

nur bei

Jositta Regel

Ackerstr. 5.

Christbaum-

Konfekt

Solbmann, Torg. Str. 7

Schrankpapier,

gemultert, empfiehlt

Herrn. Steinbeiß.

Redaktion, Druck und Verlag von Herrn. Steinbeiß Annaburg

Deutschlands Zusammenbruch — eine Katastrophe für Europa.

Stimson verteidigt das Hoover-Jahr. Im Arbeitsausfluß des Washingtoner Präsidialtaufbaues verteidigt Staatssekretär Stimson das Hoover-Jahr, durch das der Zusammenbruch Deutschlands verhindert worden sei.

Die Geschichte Deutschlands rechtsfertige das Vertrauen in den Charakter des deutschen Volkes, seine technische Leistungsfähigkeit und industrielle Zukunft. Ein gesundes Deutschland sei das beste Bollwerk gegen den Zusammenbruch des Weltwirtschaftens.

Von der gefährlichen Lage, in der sich das Reich befindet, habe die Washingtoner Regierung zum ersten Mal im Mai 1931 durch ihre Diplomaten und durch die Bundesvertrerebenen Mitteilung erhalten.

Nach Stimson sprach erneut Unterstaatssekretär Mills. Er erklärte, daß das Hoover-Jahr notwendig gewesen sei, um eine Katastrophe zu vermeiden.

In großer Erregung, wobei er mit der Hand auf das Rednerpult schlug, schilderte dann Mills das Ausmaß der europäischen Katastrophe im Falle eines deutschen Zusammenbruchs.

Preischilderverordnung kommt.

Verhandlungen mit den Straßen- und Kleinbahnen wegen Tarifsenkung.

Der Reichskommissar für Preisüberwachung wird nach Abschluß der in diesen Tagen durchgeführten Verhandlungen mit Vertretern der Bäcker-, Fleischer- und Friseurverbände in Kürze eine Verordnung über Preischilder erlassen.

Das Uniformverbot in Preußen.

Durchführungsbestimmungen des Innenministers für Rotverordnungen.

Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat der preussische Minister des Innern in einem Rundschreiben an alle Polizeibehörden zur Durchführung des achten Teiles (Schutz des inneren Friedens) der Roten Verordnung des Reichspräsidenten v. a. folgendes bestimmt.

a) außerhalb der eigenen Wohnung für jedermann verboten. Das Verbot richtet sich an jedermann, nämlich also Zivilisten aus, ob nur Mitglieder politischer Vereinigungen getroffen werden sollen.

kleinen Anstaltsadeln, die auch auf jede einseitige Kleidung, wenn die Abzeichen oder die einseitige Kleidung die Zugehörigkeit zu einer politischen Vereinigung kennzeichnen.

Senkung der Schiffsabgaben.

Die Schiffsabgaben auf den Reichsbinnenwasserstraßen und in den reichseigenen Binnenhäfen sind mit Wirkung vom 16. Dezember 1931 um mindestens 10 Prozent gesenkt worden.

Auf den mitteldeutschen Reichswasserstraßen ist der Abgabensatz für die im Verein-Eigiltverleber beförderten Frachtliter sogar von 12 Pf. je Tonne auf 11 Pf. je Tonne und Seebefreiung ermäßigt für die Schiffsabgaben auf den westdeutschen Kanälen gelten werden.

Gegen Einführung einer Schlachtfsteuer.

Im Preussischen Landtag hat die deutschnationale Fraktion eine Resolution an das Ministerium gerichtet wegen der geplanten Einführung einer Schlachtfsteuer, deren Ertrag auf etwa 50 Millionen Mark geschätzt wird.

Wen er allgemeinen Zustimmung feilt der bereits bestehende Lebensmittelpolitik, der eine Ermäßigung von 50 Prozent vorschlägt, weiter in Kraft.

Die Gehaltszahlung an die Reichsangeestellten.

Frühere Auszahlung wegen Weihnachten.

Von zukünftiger Stelle wird darauf hingewiesen, daß die Gehaltsabgaben für die Reichsbeamten im Dezember in der Höhe des Monats bzw. am 10. erfolgt sind, während für die Reichsangeestellten im Dezember infolge einer Änderung einzutritt, als mit Rücksicht auf Weihnachten die eigentliche am 25. fällige zweite Gehaltszahlung (die erste Zahlung ist am 15. des Monats erfolgt) bereits am 22. dieses Monats erfolgt.

Metallarbeiterverband Nordwest lehnt Lohnspruch ab.

Arbeitszeitfriespruch angenommen.

Der Deutsche Metallarbeiterverband hat in Essen in einer Funktionalistenversammlung, der Vereinbarung über die Arbeitszeit in der Gruppe Nordwest zuzustimmen. In der Vorphrags ist die Funktionalistenversammlung zu einer Ablehnung des Gehaltspruches gekommen.

Kurze politische Nachrichten.

Amlich wird mitgeteilt: Trotz wiederholter Nichtigstellung wird in weiten Kreisen immer wieder das Gerücht kolportiert, daß der Reichskanzler sich für die Schließung von Universitäten, u. a. von Gießen und Köln o. einseie. Demgegenüber muß erneut und auf das allerentschiedenste festgestellt werden, daß diese Gerüchte jeder Grundlage entbehren.

Auf Grund einer Entschließung der Dispreussischen Landwirtschaftskammer hat der Präsident der Kammer, Dr. e. h. Brandes, ein Schreiben an den Reichspräsidenten gerichtet. Er erklärt dazu, daß die durch einen Teil der Presse geäußerten Meinungen, wonach die Landwirtschaftskammer den Rücktritt des Reichspräsidenten fordere, in dieser Form nicht zutreffend.

Dreizehn Staaten haben die fälligen Schuldentilgungszahlungen an Amerika im Gesamtbetrag von 117 Millionen Dollar nicht geleistet. Vom Staatsdepartement wird diese Verhältnisse angefaßt der Verödigung der Anleihe des Hoover-Planes durch den Kongreß nicht kritisiert.

Zu Braunschweig sind die nationalsozialistischen Abgeordneten in einer Sitzung des Landtags in braunem Uniformen erschienen. Reichsminister Gronert hat daraufhin bei der braunschweigischen Staatsregierung Erklärungen darüber einziehen lassen, ob die Abgeordneten sich im Landtag selbst umgezogen, oder ob sie die Uniformen auf der Straße getragen haben.

Anlage in der Schulheiß-Pagenhofs Angelegenheit.

Fünf Generaldirektoren angefaßt.

Die Staatsanwaltschaft I in Berlin hat gegen die Mitglieder des ehemaligen Generaldirektoriums der Schulheiß-Pagenhofer A.-G., Ragenellenbogen, Tenjinn, Dr. Scherfstein, Antkamin und Juntze Anlage wegen Bilanzfälschung erhoben. Gegen Ragenellenbogen und Tenjinn ist außerdem Anlage wegen Herausgabe eines Prospektes mit irreführenden Angaben erhoben worden.

Allen fünf Generaldirektoren wird vorgeworfen, daß sie in der Aufsichtsratsitzung vom 18. November 1930 und in der Generalversammlung vom 3. Januar 1931 Bilanzfälschung in Schulheiß-Pagenhof vorgenommen hätten. Ferner wird den Generaldirektoren vorgeworfen, daß die Garantieverpflichtungen von mehr als 30 Millionen Mark in seinem über Bericht erwähnt worden seien. Außerdem wird Ragenellenbogen beschuldigt, handelsrechtliche Untertun begangen zu haben, indem er die Gründung einer Effektenanleihe G. m. b. H. b. b. bezweckt habe, um seine Privatgründung, die Ludwig Ragenellenboger G. m. b. H., von ihren Konkursgläubigern zu befreien.

Flugzeug bei Lützen abgefaßt.

Berlin. Wie der Reichsverband der Deutschen Luftfahrtindustrie mitteilt, stürzte auf dem Flughafen Lützen-Graden ein Zweimotorenverkehrsflugzeug „D. 2176“ vom Typ „D. 20“ bei einem Probeflug aus einer Höhe von etwa 500 bis 600 Metern ab. Das Flugzeug hatte, soweit von der Erde beobachtet werden konnte, bereits während des Abfluges Beschädigungen erlitten, die den Abflug herbeiführten, wobei der Pilot Karl Wöhrig tödlich verunglückte.

Als Licht in meine Augen kam

Roman von Marie Blank-Eismann.

4. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

„Sobst! Verlasse dich! Sieh, Renate ist jung, ihr Blut ist heiß und rebellisch und verlangt nach Lebensgenuß.“

„Wenn Sie mich liebte, würde sie jetzt im Unglück an meiner Seite ausstehen!“

„Sobst, sie war sechzehn Jahre alt, als du um sie warbst und achtehn, als du sie als dein Weib heimführtest. Kannst du von einem Kind verlangen, daß es sich über seine Gefühle klar ist? Mühte die große Liebe, die du für Renate empfindest, nicht eine alles verheißende, alles versprechende Liebe?“

„Mutter, du quälst mich! Bin ich nicht viel mehr zu bedauern als Renate? Sie hat ihre beiden geliebten Augen noch, sie sieht die Sonne, die Blumen, den Sommer und Winter, alles, alles, was schön ist auf dieser Welt, und ich bin zu ewiger Finsternis verdammt, immer und immer nur auf die Unterirdigkeit anderer Menschen angewiesen.“

„Du solltest dich aufheben, mein Sohn, und herausgehen aus dem einsamen Kistenfels, nicht dich einhüllen wie ein Ginkgobaum in dein Mantel.“

„Beruhige es erst einmal! Komm mit Renate in die Residenz, besuche mit der Gesellschaften, beteilige dich an Gesprächen, höre gute Musik, und du wirst sehen, wie du mit Renate auslebst!“

Sobst von Bohdan erhob sich jäh in seinem Stuhl. „Ich in die Residenz?“ rief er erregt. Niemand! Niemand! Soll ich mich von den anderen glücklichen Bewohnern unterscheiden lassen, soll ich an dem Sonntag ihrer Stimme hören, wie sehr sie mich bedauern? Nein, nein, ich bleibe hier, ich gehöre in die Einsamkeit! Renate aber soll mit dir gehen, morgen in aller Frühe geht der D-Zug nach Berlin, ich werde ihr eine Summe ausgeben, die es ermöglicht, ihr gemohntes Leben weiterzuführen. Die ehemalige Freistaat von Bohdan soll keine Not leiden!“

„Die ehemalige?“ wiederholte Frau Renate erstaunt und blickte gespannt zu ihrem Gatten.

„Ja, die ehemalige, denn der heutige Tag überschneidet die letzte Band zwischen uns. Ich werde nach deiner Abreise sofort die Scheidung einreichen, meine unheilbare Krankheit wird ein triftiger Grund sein, und du bist frei!“

„Nein, nein, Sobst, ich lehne wieder zurück nach Vöstenfels.“

„Um ohne Liebe weiter neben mir zu leben? Nein, ich verzichte auf dieses Opfer. Genieße dein Leben im Strudel der Großstadt, laß dich feiern und vergiß dabei die Tage auf Vöstenfels.“

„Ich lasse mich aber nicht scheiden von dir!“

„Ach, fürchtest du vielleicht, als geschiedene Frau keine Anziehungskraft mehr zu besitzen, oder möchtest du die Ehe mit mir als Verlogungsanbitt betrachten?“

„Sobst, du beleidigst mich! Warum kommst du mit mir nicht verheiratet? Komm mit mir in die Residenz, und ich will die ein treues Weib sein, aber hier werde ich vor Langeweile!“

„Nein, ich bleibe hier und du gehst in die Welt hinaus, aber unsere Wege trennen sich. Du hast gewählt, und ohne Liebe sollst du dich nicht gebunden fühlen!“

Frau von Beeren schüttelte besorgt den Kopf und fasste nach den Händen des Mannes.

„Sobst,“ bat sie leise, überlebe dich nicht! Rasch ist ein Entschluß gefaßt, der später Stunden der Reue bringt!“

„Nein, ich will nichts mehr hören! Laßt mich!“ Ein gaahartes Klopfen erklang an der Tür. Auf den Zuruf trat der alte Kammerdiener des Freierern ein.

„Was ist es, Stephan?“

„Geh zu Heinrich und sage ihm, er soll die großen Koffer der gnädigen Frau sofort vom Speicher holen und Linnette soll heute noch paden und sich selbst zur Abreise bereit halten. Die gnädige Frau fährt morgen früh ein halb acht Uhr mit dem D-Zug nach Berlin.“

Der alte Diener blickte bestürzt seinen Herrn an und

frage erlaunt: „Morgen früh? Aber da ist doch der Geburtstag der gnädigen Frau!“

„Sie wird ihn in Berlin feiern! Geh und eile dich jetzt!“

Als die Tür hinter dem alten Stephan ins Schloß gefallen war, wandte sich Sobst von Bohdan der Richtung zu, aus der er das Schloß der jungen Frau vernahm. Seine Stimme klang eifrig kalt, so daß Frau Renate erschauerte und ihr Gesicht in beide Hände barg, um nicht die toten glanzlosen Augen zu sehen, die zu ihr hinstrahlten.

„Laß das Weinen, Renate, denn morgen Abend wirst du bereits wieder lachen und dich freuen, endlich den Gefängnis entronnen zu sein. Erquäre mir alle Abfichtlichkeiten. Denn niemals kommst du wieder zurück machen, was du mir heute zugefügt hast. Ich will deine Stimme nicht mehr hören und auch deine Nähe nicht mehr fühlen. Was es zwischen uns noch zu erledigen gibt, mag durch Rechtsanwält gelesehen.“

Langsam wandte er sich zum Gehen und tastete sich dabei vorsichtig an den Wänden entlang.

Frau von Beeren trat den Tränen in die Augen, als sie die große stahlige Männergestalt hilflos wie ein Kind durch das Zimmer gehen sah.

„Sobst, auch für mich hast du kein Abschiedswort?“ rief sie bewegt.

„Da wandte sich der Blinde an der Tür noch einmal um, freude ihr beide Hände entgegen und sagte:

„Beruhige, Mutter, und laß Dank für alles, was du mir Liebes erwiesen hast. Ach, wäre deine Tochter wie du, wie reich würde ich sein, trotz meines Unglücks. Doch, lebe wohl, lebe wohl!“

Sobst strich er sich mit der Hand über die Augen und öffnete die Tür.

„Dank ich dir nicht führen, Sobst?“

„Dank ich dir nicht, meinem Zimmer zurückbringen, wo ich mich eingelenken werde wie ein Dachs.“

„Auf es denn sein, Sobst, gibt es denn keinen anderen Weg?“

(Fortsetzung folgt.)

Jagd nach Geheimverfahren.

Werkstoffeigenschaften in Ludwigsbafen. Vor dem Schöffengericht Ludwigsbafen begann der Verhörgang über die Verletzung der Geheimhaltung der AG, Erich Steffen, und mehrere andere Personen, die sich u. a. auch wegen Verstoßes zur Verletzung von Vertraulichkeiten hatten. Steffen und der Mitangeklagte Dienstadt sollen in Ludwigsbafen und Mannheim den Angeklagten Geheimnisse über die Herstellung von Sprengstoffen mitgeteilt haben. Steffen wurde, von dem bei der Firma Dr. Waßbig beschäftigten Schlosser Ernst Pfanne über Spezialverfahren zu erhalten; Kraft erlittete bei seiner Firma Anweisung. Schließlich hat Steffen versucht, von Angeklagten der Firma Stütz-Kontakt in Mannheim Pfanne über die Herstellung der automatischen Schalter zu erhalten.

Alle Angeklagten leugnen, sich einer strafbaren Handlung schuldig gemacht zu haben; besonders wollen sie keine Entlohnungen von einer russischen Stelle erhalten haben. Nach der Vernehmung der Angeklagten stellte das Gericht die ungenügende Zeit der Zusammenkünfte fest.

Nah und Fern

Reins legt Revision ein. Der zum Tode verurteilte Geldbeträgermörder Ernst Reins hat seinen Verteidiger beauftragt, gegen das Urteil des Schwurgerichts Berlin Revision beim Reichsgericht einzulegen.

Auf der Fahrt zur Trauung aus dem Zuge gefährt. Der 30jährige Landwirt Gompert aus Jabelsbach (Kreis Oberamt) wurde zwischen den Berliner Vorortsbahnhöfen Kaufhaus und Friedrichsdenkmal bei mit gepflanztem Schabell auf den Schienen aufgefunden. Gompert befand sich auf dem Wege nach Erkner, wo seine Trauung stattfinden sollte. Soweit sich bisher feststellen ließ, ist er aus dem Zuge gefallen.

Oberleutnant a. D. von Brodotti unter der Anklage des Todtschlages. Vor dem Koburger Schwurgericht begann unter ungeheurem Andrang der Prozeß gegen den 62 Jahre alten Wittgensteinbesitzer und Oberleutnant a. D. Hermann von Brodotti, der wegen Todtschlages an seiner um 26 Jahre jüngeren Frau, geborenen Frein von Wittgenstein, angeklagt ist. Von Brodotti hat seine Frau am 9. Oktober mit einem Jagdgewehr erschossen, weil sie für einen anderen Mann allzu großes Interesse gehabt haben soll.

Die Tochter erschlägt die Mutter mit einem Beile. Auf der Polizeiwache Köpenick stellte sich die 27jährige Arbeiterin Margarete Schramm und gab an, ihre 70-jährige Mutter, die in Freiheit war, nach einem Streit mit einem Beile erschlagen zu haben. Die alte Mutter wurde tatsächlich mit zahlreichen Verletzungen über die rechte Kopfseite tot im Bett liegend aufgefunden. Dabei dem Kopf der Leiche lag das mit Blut bedeckte Beil. Anzeichen eines vorhergehenden Kampfes wurden nicht gefunden. Kriminalbeamte nahmen die Täterin fest und brachten sie nach dem Polizeipräsidium Dresden.

Haubmord an der Stiefmutter. In Danzig wurde die Stauermeisterfrau Hulda Bred in ihrer Wohnung von ihrem 70jährigen Stiefsohn, dem Arbeiter und Seemann Hermann Bred, ermordet. Der Mörder war, wie man weiß, auf Verheiratung beabsichtigt abgemeldet. Er tauchte kürzlich mit Verhaftung aus und erschlug jetzt die Stiefmutter mit einem Hammer. Der Vater befand sich außerhalb des Hauses im Dienst. Der Mörder ist mit den aus der Wohnung geraubten Wertgegenständen flüchtig.

Als Licht in meine Augen kam

Roman von Marie Hans-Eismann

5. Fortsetzung. "Für mich nicht! Leb wohl!" Und mit kräftigem Druck fiel die Türe hinter ihm ins Schloß.

3. Kapitel. Schloß Lichtenfels, den 18. März. „Geliebtes Bräutigam!

Ja, stamme nur, daß mein Brief aus weiter Ferne kommt, aus einem alten, wunderschönen Schloß, sogar, in dem ich wie eine Prinzessin meinen Einszug gehalten habe. Ja, wie eine Prinzessin! — Ein eleganter, moderner Landhaus mit vier prächtigen feurigen Kaminen besaß, hand vor dem Bahnhofsgebäude in Gildenerwerb, um mich aufzuhalten. — Heute Dir, Deine Schwester Lisa führt vier Pfänder, sogar mit zwei gallionierten, herrschaftlichen Dienern auf dem Hof! Ich sehe schon in Gedanken, wie Du beim Gehen dieser Feilen den Kopf schüttelst, die Brille von den Augen nimmst, sie strich mich der Innenseite Deines Hutes püßt (ich meine, daß Du diese Untugend noch immer nicht abgewöhnt hast), und den Bogen vermerkt hat und herdreht, wenn Du mit den gepuppten, blauen Gläsern erkennst, daß dieser Brief doch von Deiner Schwester Lisa stammt.

Aber nur Geduld, mein lieber Heinz, Du sollst alle Neugierigkeiten der Nebe nach erfahren, damit Du, wie immer, genau über mein Leben unterrichtet bist. Du weißt, daß ich in den letzten Monaten manchmal ein wenig gelangt habe, weil der antizipierende Dienst im Sanatorium des Doktors Mauthausen meine Gesundheit etwas angegriffen hatte. Der Sanitätsrat sagte mir auch, mein Herz bedürfe der Schonung, und wies mir deshalb die Verteilung der Lichtstrahlen zu, wo ich wenigstens meine Blutzirkulation habe.

Du brauchst dich aber nicht gleich zu beeunruhigen. Heber, angesehener Herr Medikus, und mir wieder einen ganzen Bo-

Die Opfer der Übernehmungen in Nordafrika. Die Auswirkungen der Unwettersstürme in Nordafrika haben die Bewohner der Umgegend von Sifera und Tunis gezwungen, auf die Dächer der Häuser zu flüchten, da die Flüsse über die Ufer getreten sind. Es werden noch zahlreiche Eingeborene vernichtet. Wasserflugzeuge beteiligen sich an den Rettungsarbeiten und versorgen die von der Hungertod abgedrängte Bevölkerung mit Lebensmitteln.

in und aus Berlin

Berlin W. Belle 418. — Berlin O., Magdeburg, Cettin Belle 238.

Stehende Tageseinteilung von Montag bis Sonnabend. 6.30: Jungmannst. * Ansehliche: Frühkonzert. * 8.30: Werbenachrichten (Dienstag und Freitag). * 10.10: Bericht über die Arbeitslosigkeit der wichtigsten Lebensmittel in der Zentralmarktliste. * 10.15: Werbenachrichten, Wetterbericht. * 11.00: Werbenachrichten (außer Dienstag und Freitag). * 11.15-12.15: Konzert. * 11.30: Tenorbericht der Berliner Vorberste (Sonnabend 11.00). * 12.30: Wettermeldung für den Landwirt (Dienstag, Donnerstag; Mitteilungen und praktische Räte). * 12.55: Zeitungen, Wasserfälle. * 13.05: Werbenachrichten (außer Dienstag und Freitag). * 13.30: Tagesnachrichten, Wetterbericht. * 14.00-14.45: Konzert. * 14.45: Tenorbericht der Berliner Vorberste. * 15.00: Landwirtenachricht. * Gegen 21.00: Erster Bericht, Zeitungsangeb. Wetterbericht. * Danach bis etwa 0.30: Tanz- und Unterhaltungsmusik (außer Dienstag).

Deutsche Belle 1635 mit geringen Unterbrechungen wie vorliegend, außerdem 9.00-10.35: Schulfest der Frühlingskonzert und 5.45, 6.45, 18.55, 19.55: Wetterbericht.

Sonntag, den 20. Dezember.

Deutsche Belle 1635.

6.45: Jungmannst. * 7.00: Bremer Hofkonzert. * 8.00: Mitteilungen und prof. Wände für den Landwirt. * 8.30: Wochenbericht. * 8.45: Glöckchen aus der Berl. Zoms. * 10.05: Wettervorhersage. * 11.00: Zwei Jahre Ehemännern. * 11.30: Aus Leipzig: Reichsstände. * 11.45: Bericht des Berl. Zoms. * 12.10: Musik der Kroll Oper, um Platz der Kunst. * 12.15: Operette. * 12.30: Musik der Kroll Oper. * 12.45: Musik der Kroll Oper. * 12.55: Musik der Kroll Oper. * 13.00: Musik der Kroll Oper. * 13.15: Musik der Kroll Oper. * 13.30: Musik der Kroll Oper. * 13.45: Musik der Kroll Oper. * 14.00: Musik der Kroll Oper. * 14.15: Musik der Kroll Oper. * 14.30: Musik der Kroll Oper. * 14.45: Musik der Kroll Oper. * 15.00: Musik der Kroll Oper. * 15.15: Musik der Kroll Oper. * 15.30: Musik der Kroll Oper. * 15.45: Musik der Kroll Oper. * 16.00: Musik der Kroll Oper. * 16.15: Musik der Kroll Oper. * 16.30: Musik der Kroll Oper. * 16.45: Musik der Kroll Oper. * 17.00: Musik der Kroll Oper. * 17.15: Musik der Kroll Oper. * 17.30: Musik der Kroll Oper. * 17.45: Musik der Kroll Oper. * 18.00: Musik der Kroll Oper. * 18.15: Musik der Kroll Oper. * 18.30: Musik der Kroll Oper. * 18.45: Musik der Kroll Oper. * 19.00: Musik der Kroll Oper. * 19.15: Musik der Kroll Oper. * 19.30: Musik der Kroll Oper. * 19.45: Musik der Kroll Oper. * 20.00: Musik der Kroll Oper. * 20.15: Musik der Kroll Oper. * 20.30: Musik der Kroll Oper. * 20.45: Musik der Kroll Oper. * 21.00: Musik der Kroll Oper. * 21.15: Musik der Kroll Oper. * 21.30: Musik der Kroll Oper. * 21.45: Musik der Kroll Oper. * 22.00: Musik der Kroll Oper. * 22.15: Musik der Kroll Oper. * 22.30: Musik der Kroll Oper. * 22.45: Musik der Kroll Oper. * 23.00: Musik der Kroll Oper. * 23.15: Musik der Kroll Oper. * 23.30: Musik der Kroll Oper. * 23.45: Musik der Kroll Oper. * 24.00: Musik der Kroll Oper.

Montag, den 21. Dezember.

Deutsche Belle 1635.

9.35: Wer drängt sich nach Verantwortung? * 10.10: Die deutschen Winterdämonen. * 11.45: Arbeiterüberfälle. * 15.40: Wir leben in der Winterstunde. * 16.00: Radomir-Konzert. * 17.30: Musikanten mit ungeschickten Partnern. * 18.00: Die Seele des Kindes und Jugendlichen. * 18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft. * 19.00: Stunde des Landwirts. * 19.10: Musikanten. * 19.20: Musikanten. * 19.30: Musikanten. * 19.40: Musikanten. * 19.50: Musikanten. * 20.00: Musikanten. * 20.10: Musikanten. * 20.20: Musikanten. * 20.30: Musikanten. * 20.40: Musikanten. * 20.50: Musikanten. * 21.00: Musikanten. * 21.10: Musikanten. * 21.20: Musikanten. * 21.30: Musikanten. * 21.40: Musikanten. * 21.50: Musikanten. * 22.00: Musikanten. * 22.10: Musikanten. * 22.20: Musikanten. * 22.30: Musikanten. * 22.40: Musikanten. * 22.50: Musikanten. * 23.00: Musikanten. * 23.10: Musikanten. * 23.20: Musikanten. * 23.30: Musikanten. * 23.40: Musikanten. * 23.50: Musikanten. * 24.00: Musikanten.

Dienstag, den 15. Dezember.

Deutsche Belle 1635.

10.10: R. A. Kündelien: Das Herz im Walde. * 11.30: Podentur und Pflanzenbau: Der Lüneburger. * 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. * 12.05: Aus der deutschen Musik. * 15.00: Märchen und Geschichten. 15.45: Der

hinf. Weihnachtsbaum. * 16.30: Nachmittagskonzert Leipzig. * 17.00: Musikanten. * 18.00: Das Bild der Weihnacht im Wandel der Zeiten. * 18.30: Die geographischen Ursachen des Weltkrieges. * 18.55: Wetterber. f. d. Landwirtschaft. * 19.30: Gedanken zur Zeit: Schöne oder gründliche Luft? * 20.00: Aus Wien: Aus Wiener Operetten.

Leipzig Belle 259,3. — Dresden Belle 319.

Stehende Tageseinteilung von Montag bis Sonnabend.

6.30: Jungmannst. * Ansehliche: Frühkonzert. * 8.30: Werbenachrichten (Dienstag und Freitag). * 10.10: Bericht über die Arbeitslosigkeit der wichtigsten Lebensmittel in der Zentralmarktliste. * 10.15: Werbenachrichten, Wetterbericht. * 11.00: Werbenachrichten (außer Dienstag und Freitag). * 11.15-12.15: Konzert. * 11.30: Tenorbericht der Berliner Vorberste (Sonnabend 11.00). * 12.30: Wettermeldung für den Landwirt (Dienstag, Donnerstag; Mitteilungen und praktische Räte). * 12.55: Zeitungen, Wasserfälle. * 13.05: Werbenachrichten (außer Dienstag und Freitag). * 13.30: Tagesnachrichten, Wetterbericht. * 14.00-14.45: Konzert. * 14.45: Tenorbericht der Berliner Vorberste. * 15.00: Landwirtenachricht. * Gegen 21.00: Erster Bericht, Zeitungsangeb. Wetterbericht. * Danach bis etwa 0.30: Tanz- und Unterhaltungsmusik (außer Donnerstag).

Sonntag, 20. Dezember.

6.30: R. A. Kündelien: Das Herz im Walde. * 11.30: Podentur und Pflanzenbau: Der Lüneburger. * 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. * 12.05: Aus der deutschen Musik. * 15.00: Märchen und Geschichten. 15.45: Der hinf. Weihnachtsbaum. * 16.30: Nachmittagskonzert Leipzig. * 17.00: Musikanten. * 18.00: Das Bild der Weihnacht im Wandel der Zeiten. * 18.30: Die geographischen Ursachen des Weltkrieges. * 18.55: Wetterber. f. d. Landwirtschaft. * 19.30: Gedanken zur Zeit: Schöne oder gründliche Luft? * 20.00: Aus Wien: Aus Wiener Operetten.

Montag, 21. Dezember.

10.15: Selbstberichterstattung der Mira. * 14.15: Dr. Zentler liest seine Erzählung 'Beritt'. — Alfred Henz spricht seine Legende 'Die heiligen drei Könige'. * 14.45: Kunstüberblick. * 15.10: E. Zentler: Leipzig: Die neue Weihnachtstradition. * 16.00: Nachmittagskonzert. * 16.30: Musikanten. * 17.00: Musikanten. * 17.30: Musikanten. * 17.45: Musikanten. * 18.00: Musikanten. * 18.15: Musikanten. * 18.30: Musikanten. * 18.45: Musikanten. * 18.55: Musikanten. * 19.00: Musikanten. * 19.15: Musikanten. * 19.30: Musikanten. * 19.45: Musikanten. * 20.00: Musikanten. * 20.15: Musikanten. * 20.30: Musikanten. * 20.45: Musikanten. * 21.00: Musikanten. * 21.15: Musikanten. * 21.30: Musikanten. * 21.45: Musikanten. * 22.00: Musikanten. * 22.15: Musikanten. * 22.30: Musikanten. * 22.45: Musikanten. * 23.00: Musikanten. * 23.15: Musikanten. * 23.30: Musikanten. * 23.45: Musikanten. * 24.00: Musikanten.

Dienstag, 22. Dezember.

10.10: Schuffman, 'Das Herz im Walde.' Ein Weihnachtsgeschichte von R. A. Kündelien. * 11.30: Podentur und Pflanzenbau: Der Lüneburger. * 12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. * 12.05: Aus der deutschen Musik. * 15.00: Märchen und Geschichten. 15.45: Der hinf. Weihnachtsbaum. * 16.30: Nachmittagskonzert Leipzig. * 17.00: Musikanten. * 18.00: Das Bild der Weihnacht im Wandel der Zeiten. * 18.30: Die geographischen Ursachen des Weltkrieges. * 18.55: Wetterber. f. d. Landwirtschaft. * 19.30: Gedanken zur Zeit: Schöne oder gründliche Luft? * 20.00: Aus Wien: Aus Wiener Operetten.

Die Senkung der Kleinhandelspreise für Kohle.

Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat nunmehr, wie amtlich mitgeteilt wird, auch die Senkung der durch Händlerartikelle festgesetzten Kleinhandelspreise für Steintobler, Brauntobler, Pechtobler und Koks in Angriff genommen und eine Bekanntmachung über die Senkung der gebundenen Preise des Kohleneinzelhandels vom 16. Dezember 1931 erlassen. Er hat von der Festsetzung von Höchstpreisen Abstand genommen und will die Preisfestlegung unter Mitwirkung der Verbände durchführen. Die Bekanntmachung sieht vor, daß die Verbände des Kohleneinzelhandels bis zum 1. Januar 1932 neue Preisbeschlüsse zu fassen haben, und daß die neu festzusetzenden Preise einmal der Senkung der Preise der Kohlenqualität und der Fracht noch Rechnung tragen müssen, und ferner nur 5 und 10 % annehmbare enthalten dürfen, deren Betrag um 15 Prozent gegenüber der bisherigen festgesetzt ist. Auch Zusätze, die etwa für bestimmte Arten der Lieferung oder für zufällige Leistungen festgesetzt werden, sind um 15 Prozent zu senken.

Sollten sich die Verbände des Kohlenhandels dieser Mitwirkung entziehen und die von ihnen festgesetzten Kleinverkaufspreise nicht dieser Anordnung entsprechend senken, so fallen die Verpflichtungen aus den Kartellverträgen fort, und der einzelne Kohlenhändler ist alsdann in seiner Preisstellung frei.

Was ist „Friedensmiete“?

Die neuen Mieters für Wohnwohnungen. Über die Mietsenkung und den Begriff „Friedensmiete“ sind bereits frühere Vermietern und Mietern Meinungsverschiedenheiten entstanden. Das Reichsarbeitsministerium gab folgende Erklärung ab: Friedensmiete ist grundsätzlich die Miete, die am 1. Juli 1914 gegolten hat. Im Kapitel II § 1 der Verordnung vom 8. Dezember 1931 heißt es ausdrücklich: „Bei Mietverhältnissen, auf die die Vorschriften des Reichsmietengesetzes Anwendung finden, ermäßigt sich für die mit dem 1. Januar 1932 beginnende Mietzeit die gesetzliche Miete um zehn vom Hundert der Friedensmiete.“

Daneben werden von der Senkung nicht betroffen z. B. die 1927 erfolgte Mieterhöhung um 20 Prozent. Solche Zuschläge müssen in der gleichen Höhe weiter entrichtet werden. Es tritt lediglich eine Senkung der Friedensmiete um 10 Prozent ein.

Um ein Beispiel zu geben: Beträgt die Mietmiete monatlich 120 Mark, davon die Friedensmiete 100 Mark, so werden von diesen 100 Mark 10 Prozent abgezogen, das sind 10 Mark, und diese 10 Mark von der Mietmiete abgezogen, so daß der betreffende Mieter vom Januar ab 110 Mark zu zahlen hätte.

Die Herabsetzung der Zinssätze.

Die Zinssatzordnung nach der Verordnung. Die vier Notverordnungen betrachten als langfristige Anordnungen, die der Zinsüberhebung unterliegen, alle Anleihen, die in öffentlichen Schuldscheinen eingetragene oder über die Zeilschuldverschreibungen ausgegeben sind, weiter Forderungen mit einer Mindestlaufzeit von einem Jahr, mögen sie hypothekarisch gesichert sein oder nicht, und gleich langfristige Grundschulden. Ausgenommen sind im Ausland ausgegebene Schuldscheine. Daneben ist es gleichgültig, ob der Gläubiger einer der Zinssenkung unterliegenden Inlandschuldschuldverschreibung, Forderung oder Grundschuld, ein Ausländer oder Inländer ist.

Die Herabsetzung der Zinssätze ergibt folgendes Bild für die zukünftige Zinssatzung: 5 Prozent bleibt 5 Prozent; 6 Prozent bleibt 6 Prozent; 7 Prozent bleibt 7 Prozent; 8 Prozent werden 6 Prozent; 9 Prozent werden 6 1/2 Prozent; 10 Prozent werden 7 1/2 Prozent; 11 Prozent werden 8 1/2 Prozent; 12 Prozent werden 9 Prozent; 13 Prozent werden 9 1/2 Prozent; 14 Prozent werden 10 Prozent; 15 Prozent werden 10 1/2 Prozent; 16 Prozent werden 11 Prozent. Bei der Berechnung sind auch Bruchteile von Prozenten stets zu berücksichtigen. So werden z. B. aus 9 1/2 Prozent 7 1/2 Prozent.

Preußens Sparmassnahmen.

150 Millionen müssen durch Notverordnung gedeckt werden. Das preussische Kabinett trat zusammen, um die Beratungen über die geplante Sparnotverordnung abzuschließen. Es ist damit zu rechnen, daß die Verordnung und deren Ausführungsbestimmungen bis spätestens Montag nächster Woche veröffentlicht sein werden.

Durch die Notverordnung sollen im preussischen Haushalt rund 150 Millionen gedeckt werden. Der Entwurf der Notverordnung hat in den letzten Tagen noch erhebliche Umgestaltungen erfahren. Die technischen und politischen Schwierigkeiten, in verhältnismäßig kurzer Zeit

60 Landkreise und 175 Amtsgerichte zu bezeichnen, deren Fortfall geplant ist, werden dazu führen, daß mit den Ministerien nur eine allgemeine Ermächtigung gibt, in ihrem Bereich einen bestimmten Betrag einzusparen und zu diesem Zweck die erforderlichen Behördenzusammenlegungen oder Aufhebungen vorzunehmen.

In den Einzelheiten fetter unrichtig ist bis jetzt nur das Programm der

Interpolitischen Erparnisse.

Von den 15 päbagogischen Akademien in Preußen werden nur sechs erhalten bleiben, und zwar die katholischen in Westfalen und Bonn sowie die Akademien in Frankfurt am Main, Dortmund, Götting und Halle oder Breslau. Wegen der reichsweiten Schwierigkeiten ist der Plan gefallen, das Pensionssalter von 65 auf 62 oder 63 Jahre herabzusetzen.

Das Projekt der Schlachtkreuzer beschäftigt das Kabinett, soweit bisher verlautet, vorläufig nicht zu berücksichtigen.

Polen gegen Frankreich.

Minister Jaleski vor dem Senatsauschuss. Der polnische Außenminister Jaleski hielt im Außen-ausschuss des Senats einen umfangreichen Bericht über die polnische Außenpolitik. Er be sprach ausführlich die Danzig-polnischen Beziehungen, die er allgemein als unbeständig bezeichnete. Es sei eine weitere Verschlechterung eingetreten. Dafür machte Jaleski Danzig und die polenfeindlichen Reichstreife der freien Stadt verantwortlich.

Auf die Minderheitenfrage übergehend, wies Jaleski darauf hin, daß der Minderheitenschutzvertrag von den illegalen Minderheiten nur zu politischen Zwecken gegen den Staat ausgenutzt würde, was keinesfalls dem Sinn des Vertrages entspreche.

Offenbar unter dem Eindruck des Londoner Besuchs hat Jaleski hinsichtlich Frankreichs es zum erstenmal gewagt, über die neuere Polen empfindlich schädigende französische Handelspolitik und über die Behandlung der polnischen Arbeiter in Frankreich deutlich Beschwerde zu führen.

Verhältnismäßig kurz ging Jaleski dann auf die außen- und handelspolitischen Beziehungen Polens zu einer Reihe von Staaten ein. Hinsichtlich Deutschlands beschränkte sich der Minister auf die Feststellung, daß die Nichtratifizierung des Handelsvertrages durch Deutschland keine Möglichkeit biete, die bisherigen Beziehungen Polens zu seinen westlichen Nachbarn zu erweitern. — Bezüglich seines Londoner Besuches wiederholte Jaleski die bereits geäußerte Versicherung über die Übereinstimmung in den wichtigsten politischen Fragen.

Die Meuterer aus Odesa in Emden.

5 Seeleute unter Anführung. In den Emdener Hafen lief der Emdener Dampfer „Godfried Wieren“, ein dessen Besatzung sich in Odesa an dem Seemannsstreik beteiligt hatte, wobei es zu schweren Ausschreitungen gegen die Besatzungen anderer Dampfer und den deutschen Konsul gekommen war. Beim Einlaufen in die Emdener Schleuse wurde der Dampfer von der Wasserpolizei in Empfang genommen. Der Staatsanwalt begab sich sofort an Bord. Wegen Meuterei haben sich 25 Mitglieder der Besatzung und von ihnen noch drei wegen Aufruhrs und Landfriedensbruchs zu verantworten. Die Meuterer wurden festgenommen.

A. Borfig-Zeigel stellt Zahlungen ein.

Bei 12 Millionen Auftragsbestand. Die A. Borfig G. m. b. H. Zeigel teilt mit: Wir haben uns gezwungen gesehen, unsere Zahlungen einzustellen. Die Gründe liegen in der verhängnisvollen Verschlechterung der Wirtschaftslage im In- und Auslande, die besonders seit Juli den Auftragsbestand so stark beeinträchtigt hat, daß es unmöglich war, den Auftragsbestand und die Löhnen in einem tragbaren Verhältnis zu erhalten. Verhängt wurden die in der heutigen Wirtschaftslage und Finanzlage bedingten Schwierigkeiten durch Verluste bei einer Kohlerzeugung, bei Schuldnern und Währungsänderungen.

Um das Unternehmen wieder auf eine gesunde Grundlage zu stellen und damit die Vermeidung großer Werte zu vermeiden, die in nahezu hundertjähriger technischer Entwicklung und Erfahrung in dem Betrieb des Unternehmens begründet liegen, sehen wir uns gezwungen, eine Sanierung durch Einleitung des Vergleichsverfahrens anzustreben, nachdem die Versuche, eine Gesundung ohne Struktur der Gläubiger herbeizuführen, nicht den gewünschten Erfolg hatten. Die erforderlichen Schritte sind eingeleitet. Das Wert ist für die derzeitige Lage bei einem Auftragsbestand von etwa 12 Millionen Mark und einer Verkaufsstärke von 3700 Köpfen noch verhältnismäßig gut beschaffen.

Die Verwaltung der A. Borfig G. m. b. H. und die Leitung des Borfig-Konzerns betonen, daß die Zeigel Zahlungs Einstellung als Sanierungsmaßnahme gedacht ist und daß alleseitig, insbesondere seitens der gesamten Belegschaft, aber auch von Seiten der Gläubiger, der feste Wunsch bestehe, das Wert zu erhalten.

Deutschland könne es sich nicht leisten, jetzt Betriebe zugrunde gehen zu lassen, die zu 80 Prozent ihres Umlages für das Ausland lieferten. Der Umlag für die Gesellschaft betrage bei voller Beschäftigung und heutigen Preisen rund 40 Millionen Mark jährlich.

Der Stilllegungsantrag mußte aus rechtlichen Gründen mit der Erklärung der Zahlungs Einstellung abgegeben werden, man hofft aber die Stilllegung zu vermeiden. Das Unternehmen ist rentabel, sobald ein gewisser, aber dem jetzigen tieferer Mindestumfang die Ausnutzung der Anlagen gestattet. Die Sanierung soll Möglichkeiten schaffen, im Wettbewerb mit dem steuerlich und anderweitig weniger belasteten Auslande diesen Mindestumfang wieder zu sichern.

Die Borfig Lokomotivbau-Gesellschaft wird von den Vorkommnissen in keiner Weise berührt. Auch die Borfigwerk A.-G. ist nur mit kleineren Forderungen beteiligt.

Zuchthausstrafe für die Meuterer von Odesa.

Die Mißhandlung des deutschen Konsuls. In der Verhandlung gegen die Meuterer des Dampfers „Godfried Wieren“ aus Emden, die sich in Odesa an dem Streik der deutschen Seeleute beteiligt hatten, kamen auch die Mißhandlungen zur Sprache, die an dem deutschen Konsul Weyl in Odesa verübt worden sind. In der Verhandlung vor dem Schnellgericht beschuldigten sich die Leute zum Teil gegenseitig und sagten u. a. aus, daß sie auf Grund von Telegrammen, die angeblich von ihrem deutschen Verband stammen sollten, wahrscheinlich aber von den Russen gefälscht worden waren, in den Streik getreten sind.

Der Hauptangeklagte wurde wegen schwerer Meuterei, Aufruhrs und Landfriedensbruchs zu zwei Jahren Zuchthaus, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren und drei weitere Angeklagte zu je einem Monat Zuchthaus verurteilt.

Gegen die übrigen 19 Angeklagten erkannte das Gericht auf je zwei Monate Gefängnis mit einer dreijährigen Bewährungsfrist.

Zanddampfer in die Luft geflogen.

Paris. Im Petroleumhafen von 30 m in explodiert ein Zanddampfer nach der Verladung von 600 000 Litern Brennstoff. Ein Maroer wurde getötet. Die Stichflamme erreichte eine Höhe von 150 Metern. Die Gasentzündung war unglücklich über der unerschöpflichen Höhe machtslos. Ein Rettungsdampfer wurde ebenfalls von den Flammen erfaßt, so daß die Verladung aber Durch bringen mußte. Der Schaden wird auf 1 1/2 Millionen Franc geschätzt.

Wenn Sie schon auf den Pfennig sehen, dann müssen Sie wissen: Schon ein Teelöffel reicht für eine normale Aufwasch- und Spül-schüssel und reinigt eine große Menge Geschirr!



IMI zum Aufwaschen - Spülen - Reinigen
* für Geschirr und alles Hausgerät *

3302/51b

Zum Weihnachtsfest

empfehle zu günstigen Preisen in bester Qualität:

Gutgepflegte Weine

eigener Fabrikzug!

Weißweine

1930er Oppenheimer	ohne Glas	1.— Mk.
1928er Arzheimer Kalmit		1.20 "
1927er Dödesfelder Goldmorgen		1.60 "
1928er Ritteler Geißberg		1.70 "
1924er Rommenheimer		1.80 Mk.
Silbergrube		1.80 "
1926er Liebraunlich		1.80 "
1921er Sprendlinger Langhölle		2.20 "

Rotweine

1929er Pedrera Montagne	1.— Mk.
1921er Dominia Citrella	1.50 "
1926er Cotes de Frontac Bordeaux	2.— "
1926er Beaujolais (Burgunder)	2.60 "

Süßweine

Larragon extra Cellwein	1.40 Mk.
Santa Ernestina, weiß	1.50 "
Malaga, alt	2.— "
Sherry Gold	2.80 "
Madeira	3.— "
Portwein, alt, Original Douro	2.70 "

Krankenwein

Winnum dulce Selektum	2.50 Mk.
Winnum dulce Selektum	1/2 Flasche 1.35 "
Johannisbeerwein	0.64 "
Stachelbeerwein	0.64 "
Apfelwein, Auslese	0.48 "
Cider, süß	0.80 "

Fruchtsaft

Bürgergold	2.25 Mk.
------------	----------

Sekt von Klöh & Förster

Wappen	m. Steuer 5.25 "
Rotkäppchen	m. Steuer 6.50 "
Rotkäppchen	1/2 Flasche 3.75 "
Cabinet	7.25 "
Cabinet	1/2 Flasche 4.25 "

Unsere guten Liköre

aus eigener Destillation:

Nordhäuser, 35 % aus	1/4 Fl. 1/2 Fl.
bestem Weinspirit	2.75 Mk.
Rumerschnitt, 40 %	3.85 2.— Mk.
Jamaika-Rum	
Berschnitt, la 45 %	4.85 2.50 "
Batavia-Verarbeiterschnitt,	
48 %	4.85 2.50 "
Booncamp, J. G. F. echter	6.60 3.50 "
Wessermintz, Weidling, Kümmel, Ingwer	
Stonsdorfer, Bergamottextrakt, 36—40 %	
Stern-Brandy, Ausrüstlicher	
Mangobitterstoff	3.85 2.— Mk.
Steinhäger, Seltliche	7.— Mk.
Steinhäger, Niederfläcker	6.— Mk.
Weinbrandverschnitt, 38 %	3.50 2.— "
Weinbrand ***	4.50 2.50 "
Getreideorn, weiß	3.75 Mk.

J. G. Fritzsche

Ba. Stollenmehl 000	Pfd. 0.22 Mk.
Edels-Auszugmehl 5 Pfd.-Beutel	1.45 "
Kosinen, beste	Pfd. 0.58 "
Sultaninen	Pfd. 0.80, 0.65 u. 0.46 "
Korinthen	Pfd. 0.58 "
Mandeln	Pfd. 1.60, 1.40 u. 0.80 "
Zitronat	Pfd. 1.— "
Kofoscapel	Pfd. 0.38 "
Mohn, blau	Pfd. 0.45 "
Zitronen, groß und saftig	3 Stk. 0.25 "

sowie sämtliche Backgewürze

Für die Weihnachtsstafel

Seine-Würstchen 3 Paar 1. 2er-Dof.	0.85 Mk.
Seine-Würstchen 5 Paar 1. 4er-Dofe	1.60 "
Seine-Bratwurst 15 Stück	4.25 "
Erbanter Sardellen 20er 1/2 Pfd.	0.45 "
Edel-Kaviar grobförnig in Dosen	zu 1.90, 1.15, 0.65 "
Ananas in Dosen zu	1.50, 0.90 "
Ba. saure Gurken, Gewürzgurken, Senf- und Delikatessgurken	
Fleischsalat, Majonaisse, Kapern, Perlzwiebeln, Arabisnosen, Krebspulver	

Für den Weihnachtstisch

Schöne Ergiebigkeit und kräftiges Aroma kennzeichnen meine selbstgepösten Kaffees	
Beste Java-Mischung (Itali 1.— Mk. 0.95 Mk.)	
Beste Hotelmischung	0.90 Mk. 0.85 "
Perkakaffee Guatemalamisch, Itali 0.80 Mk. 0.70 "	
Santos	Itali 0.60 Mk. 0.50 "

Gut abgelagerte Cigarren

in 6er, 10er, 20er, 25er und 50er Geschenkpäckchen, sowie Zigaretten, Tabak u. Zigaretten (Brumkerpfeifen) in allen Preislagen

Konserven

in bester Qualität und stammer Packung!	
Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose 0.48 Mk.
Erbsen	2 Pfd.-Dose 0.75 "
Kartoffeln, gewürfelt	2 Pfd.-Dose 0.40 "
Gemisch. Gemüse 2 Pfd.-Dose u. 0.52 Mk. an	
Pflaumen	2 Pfd.-Dose 0.93 Mk.
Shattentomaten	2 Pfd.-Dose 1.25 "
Gemischte Früchte	2 Pfd.-Dose 2.— "
Apfelsine	2 Pfd.-Dose 0.85 "
Heinelauben	2 Pfd.-Dose 1.10 "
Erdbeeren	2 Pfd.-Dose 1.50 "

Alle Konserven auch in Pfund-Dosen

Christbaumzweige

Baumzweig mit Zunderverzierung Pfd. 1.10	
Baumzweig mit Schokoladenüberzug	1.45 "
Christbaumtonnetz	
1/2 Pfd. 0.28, 0.33, 0.35, 0.38 0.43	
Baumbehang aus guter Schokolade, Nüsse, Gloden, Stiefel usw. Stk. 0.10	
Lametta, Feenhaar, Aufhänger, neuartige Ketten, Wunderkerzen, Christbaumsterne	
Christbaumwatte, Glaszweige	
Baumkerzen in weiß und bunt	
in Umhüllung 1/2 Pfd.-Karton	0.38 "
in Wachskomposition 1/2 Pfd.-Kart. 0.45	

Die rechten Fest-Geschenke

Damen-Nachthemden . . . 2.90	Damenschlüpfer angrauscht mit Seide 1.30
Taghemden . . . 1.20	Herren-Normalhosen . . . 1.90
Taghemd m. Hohlj. . . 1.95	Herren-Futterhosen . . . 2.75

Herren-Oberhemden	Herren-Pullover
Herren-Nachthemden	Herren-Strickwesten
Herren-Godden, farbig und schwarz	Damen-Pullover
	Damen-Strickwesten

Kravatten und Selbstbinder

Seb. Schimmeyer

Gebe bis zum Weihnachtsfeste 10% Rabatt.

Achtung! Achtung! Achtung!

Platten neu eingetroffen, 10 Proz. billiger!

50 Pfennig! Ambo-Bolla Flüßchen Alton Damenabend Die Braut vom Alexander, die geht so auseinander Der Dame Die kleine Rosa Was macht der Maier am Himalaja Gold und Silber Soll man nicht Deine Groß- mama Hofame Luellengestir Malki geht mit hem Gummilauder Port unten im Süden Unter türkischer Flagge O Zinnenbaum Stille Nacht, heilige Nacht O Tannenbaum O du frohliche, o du seltsame Im Weihnachtsbaum	Derb 1.10 Mark Liebling mein Herz läßt dich grüßen Das Mädchen vom Glück Großmütterchen Großväterchen Der alte Peter Jongsch Schilddich Die Marie Caro mio ben Coa-Walzer Lieber der Liebesnacht Kinderlieblichkeit Im Orchester ist Golgaution Wiener Walzer Wauer Madeln Serius Du Mein Walzer Eine Gerichtsverhandlung Couplet über deutsche Gitate Sch muß was Wunderbares sein Frug nicht warum ich gehe Soll keine Angst vorm erst. Ruf Im grünen Wald, dort wo die Drollen singt Weihnachtslied	Gloria 1.80 Mark Stuckmalerei Vorlesung O du mein Edelweiss König Ludwig-Marsh Das Mädchen am Bodensee Die Nachtigall Fuchsfuß im Wald Alle Kameraden Neugeborenen hören Madi Als der Großvater die Groß- mutter nahm Ich bild mir ich ein Hochzeitstänchen Gehurtsstagsständchen Wein Jahrgang Gehört Ach, wenn ich doch kein Bräutigam hätte Wer nach? Gorb 2.— Mark Weihnachtslied Nachtlied Walzer
--	--	---

Kofferschapparate 4.50	Mandolinen	Baumkerzen . . . 30 Pf.
Sprechapparate 5.75, 9.50	Accordions	Christbaumzweige
Saunenpreß	Violinen und	Bringmaschinen
apparate . . . 35.—	Zubehörteile	Laternen aller Art
Schrankpreßapp. 65.—	Mund har monikas	

Marta Stein.

Preisabbau!

Günstige Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe!

Im Rahmen der Notverordnung und der wirtschaftlichen Notlage gewähre ich

bis zum **31. Dezember**

auf sämtliche Ladenartikel

doppelte Rabattmarken!

Wilhelm Grahl.

Als praktische Weihnachtsgeschenke

empfehle:

Huth-Regenpfeifer	75.— m. Lautspr. 100.—
Telefunken-Regenpfeifer	139.— m. Lautspr. 144.—
Blaupunkt-Batterieregner	35.— m. Lautspr. 115.—
Alle Radio-Zubehör- und Ersatzteile	
Orig. Esserwerder Ballonrad	m. Torpedo 85.—
NSU-Motorräder	
200 ccm. (Heute- und fahrerfrei)	600.—
Zentralspul-Nähmaschine	
billig, Hand & Pedal	160.—
Griffartige Viktoria-Nähmaschine, verstellbar	
Miele-Wasch-Maschinen mit Krafttrieb,	
Futter-Dämpfer, Wäscherollen,	
Wringmaschinen und Zentrifugen	
Geco-Tesching 6 u. 9 mm und Luftgewehr	

Fritz Rödler

Rechnungsformulare

in allen Größen fertigt an
Herrn Steinbeiß, Buchdruckerei

Polizeiliche An- und Abmeldefeine

und vorrätig in der Buchdruckerei S. Steinbeiß.

Spitzenleistungen zum Weihnachtsfest!

Baumbehang	1/4 Pfd. von 15 Pf. an
Neue rum. Walnüsse	Pfd. 50 "
Neue Haselnüsse	Pfd. 65 "
Lebkuchen-Herzen m. Schot.	5 Stk. 20 "
Lebkuchen-Brezeln m. Schot.	5 Stk. 20 "
Lebkuchen-Scheiben	
mit Schokolade	1/2 Stk. 25 "
Dresdener Spitzkuchen	1/2 Pfd. 30 "
Delikatessensteine, gefüllt	1/2 Pfd. 38 "
Pfeffernüsse	1/2 Pfd. 18 "
Feinster Butterkeks	1/2 Pfd. 25 "
Persipankartoffeln	1/2 Pfd. 28 "
Hauswald-Schokolade	4 Tafeln 95 "

außerdem noch 5 Proz. Rabatt!

J. Käthlig's Nachfolger,

Inh. Martha Müller, Mühlentorstraße 40.

Für den Weihnachtstisch:

Bilderbücher	} Käse
Zugendschriften	
Reise-Schilderungen	
Kriegsbücher	
Romane	} und

Schenkt Bücher! Wer Bücher schenkt, schenkt immer richtig!

Hermann Steinbeiß, Buchhandlg.

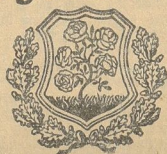
Harzer Käse
Harzer Kochkäse
Tilsiter
Schweizer Käse
Simburger
sonstige ff. Land- und
Molkereibutter
empfehle
Ja. Th. Schulte Nachf.
Notentinte
empfehle S. Steinbeiß.

Annaburger Zeitung

Wochenblatt für Annaburg und die umliegenden Gemeinden

Erscheint wöchentlich dreimal, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, nachm. 3 Uhr.
Bezugspreis wird monatlich festgesetzt.
Bestellungen nehmen alle Postämter und die Zeitungsverleger, die Zeitungsboten und die Geschäftsstelle Zörgauerstr. 3, entgegen.
In Fällen höherer Gewalt, Streik, Betriebsstörung u. dgl. erfolgt jeder Anspruch auf Verrückung bezgl. Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernsprechnummer Nr. 224.

Ämtliches
Publikations-Organ



für Amts- und
Gemeinde-Behörden

Die Anzeigengebühr beträgt für den 1 Millimeter hohen Raum 5 Goldpfennig, für außerdem Wohnende 7 Goldpf., für Anzeigen im amtlichen Teil 10 Goldpf., im Reklameteil 30 Goldpf. einl. Umhänge, Schwärter und tabellarischer Text mit Aufschlag.
Anzeigen-Nachnahme bis Dienstag, Donnerstag und Sonnabend normiertags 8 Uhr, Anzeigen größeren Umfangs werden tags vorher erbeten.
Telegr.-Adresse: Zeitung Annaburgbes. Halle.

Nr. 151.

Sonnabend, den 19. Dezember 1931.

34. Jahrg.

Der Angelbunkt der Wirtschaftskrise.

England gegen halbe Maßnahmen

Eine eingehende Inhaltsangabe der englischen Note über die Tribute und kurzfristigen Verpflichtungen, die der französischen Regierung übermitteln worden war, wird von besonders unterrichteter französischer Seite gegeben. Ihr zufolge legt die Note die allgemeinen Grundzüge für die kommenden Verhandlungen dar. Einzelheiten sollen dem Sachverständigenausschuss in Basel überlassen werden. Die Note gibt eine Übersicht über die Auswirkungen der Tribute und Kriegsschulden, die als hauptsächlichste Ursache der Wirtschaftskrise beiderseits werden. Ihre völlige Beseitigung oder doch Milderung sei das wirksamste und schnellste Mittel zur Behebung der Krise. Die Lage Deutschlands sei der Angelpunkt der Krise. Mit den bekannten Gründen wird dann ausgeführt, warum es Deutschland ermöglicht werden müsse, seine kurzfristigen Verpflichtungen zu erfüllen. Dabei wird der Magin-Kanton-Bericht eingehend zitiert.

Bei der Erörterung der wirtschaftlichen Lage Deutschlands erklärt die englische Regierung, Frankreich müsse berücksichtigen, daß Deutschland während der letzten Jahre von England am Leben erhalten und so in die Lage versetzt wurde, die Tribute hauptsächlich aus englischen Anleihen zu bezahlen, während gleichzeitig die englische Politik der offenen Tür eine günstige deutsche Handelsbilanz ermöglicht habe. Frankreich habe also einen großen Teil seiner Tribute mittelbar aus England erhalten. Weiter wird festgestellt, daß die Fragen der Kriegsschulden und Tribute dringender seien, daß eine klare und endgültige Regelung erreicht werden müsse und daß zeitweilige und halbe Maßnahmen nicht in Frage kämen. Der Ton der Note ist durchaus freundschaftlich. Die englische Note wird in der Berliner Presse als erster Schritt zu der erhofften Verständigung mit England über eine bestmögliche Lösung der finanziellen Fragen bezeichnet. Im übrigen deckt sich der Inhalt mit den aus London darüber verbreiteten Berichten. Die Note ist den Sachverständigen des französischen Finanzministeriums zur eingehenden Prüfung zugeleitet worden.

Muß es zur Regierungskonferenz kommen?

Der Endstimpf im 233. Ausschuss

Die Berichte, die die beiden Unterausschüsse für Statistik und für den deutschen Reichshaushalt der Vollversammlung des Sonderausschusses in Basel erstattet haben, lassen erkennen, daß es unmöglich ist, entsprechend dem Wunsch Frankreichs die ganze Wirkung der Lage Deutschlands und der Weltkrise mit einem kurzen Bericht abzutun und alles andere in den verschiedenen Anhängen zu dem Gutachten zu verpacken. Die Berichte über die Verschuldung, den Reichshaushalt und die deutsche Reichsbahn bilden einen integrierenden Bestandteil des Gutachtens, und, um eine ausführliche Darlegung dieser Fragenbereiche, zu dem noch die Reichsbahn gehört, kommt der Sonderausschuss nicht herum. Dies entspricht auch der englischen Auffassung und der der Neutralen. Das Zusammenfassende Material spricht eine deutliche Sprache.

Aus dem ganzen jetzt schon vorliegenden Material, das die Hauptteile des Gutachtens bildet, geht mit Deutlichkeit hervor, daß auch auf der kommenden Regierungskonferenz die Streitfrage fast ausschließlich zwischen Deutschland und Frankreich ausgetragen sein wird, besonders da Amerika schon hat erklären lassen, es werde nur als Beobachter auftreten. Eine einfache Entscheidung der neutralen an den Tributen beteiligten Regierungen oder könnte auf Grund der unparteiischen Untersuchungen des Sonderausschusses gerade in der heutigen Zeit der notwendigen Ersparnisse den Kleinstapparat einer solchen Konferenz überflüssig machen.

Amerika freicht keine Schulden.

Das Hoover-Moratorium angenommen.
Der Ausschuss des Repräsentantenhauses hat das Hoover-Moratorium angenommen und zugleich eine Entscheidung, in der es heißt:
Hiermit wird ausdrücklich erklärt, daß es der Politik des Kongresses zuwiderläuft, daß irgendwelche Schuldver-

pflichtungen auswärtiger Länder an die Vereinigten Staaten irgendwie gerichtlich oder herabgesetzt werden.
In dieser Entscheidung darf nichts als Anzeichen einer gegenseitigen Politik gedeutet oder als Anbruch dafür aufgefaßt werden, daß man zu irgendeiner Zeit einen Wechsel dieser Politik in wohlwollende Erwägung ziehen würde.

Das Ergebnis von Basel.

Unterbrechung der Tributzahlungen, aber Wiederaufnahme der ungezügeltsten Zahlungen nach einiger Zeit.

Das Ergebnis der bisherigen Verhandlungen des Sonderausschusses kann man etwa wie folgt zusammenfassen:

Der Sonderausschuss hat festgestellt, daß es mehr als fraglich sei, ob aus dem deutschen Reichshaushalt die Tributzahlungen bei der Unübersicht der Arbeitslosenfrage herausgewirtschaftet werden können.
Aus der Deutschen Reichsbahn hingegen sei das möglich, vorausgesetzt, daß die wirtschaftliche Konjunktur wieder aufwärts geht. Damit ist auch die Richtung, die das Gutachten nehmen wird, gemittelt.

Der Sonderausschuss wird, wenn er das ansprechen sollte, sich für eine einseitige Unterbrechung der Tributzahlungen in Frage einzusetzen, nicht aber für eine gegenseitige Streckung.

Frankreich erhält durch Inanspruchnahme der Möglichkeit einer Wiederaufnahme der ungezügeltsten Zahlungen also eine gewisse Genugtuung.

Im Redaktionsausschuss spielt sich jetzt der Endstimpf um die oben angeführte Formulierung ab. Da der Bericht des Sonderausschusses auch der Tributbank als Trennhänder zu übergeben ist, so sind gegenwärtig Verhandlungen im Gange, zu diesem Zweck eine

Sonder Sitzung des Verwaltungsrats zu Anfang Januar

einzuberufen. Der Verwaltungsrat wird u. a. auch von sich aus den Regierungen eine besondere Erklärung zu dem Gutachten des Sonderausschusses abgeben.

Deutschland auf der Abrüstungskonferenz.

Auf der bevorstehenden Abrüstungskonferenz wird Deutschland durch den Reichsstatler Dr. Brüning und den Reichswehrminister Dr. Brüning vertreten sein. Der Reichsstatler wird der Staatssekretär des Auswärtigen, Dr. von Bülow, begleiten. Der Abteilungsleiter der Abrüstungsangelegenheiten wird der Vizepräsident der Delegation führen. Zu seinem Vertreter ist der Postminister Graf Walczek bestimmt. Adolm wurde schon immer genannt, wenn es um die deutsche Auslandsstellen zu gehen. Seinerzeit als Beobachter-Beauftragter, dessen Nachfolger als Beobachter in Moskau werden. Später nannte man ihn als Sekretär im Auswärtigen Amt an Stelle von Schubert als Außenminister kam er gelegentlich in Frage. Von Verlin, war er Teilnehmer der erste Sitzungsperiode der Konferenz. Später wurde er deutscher Botschafter in Stockholm. Deutscher Vizepräsident in Istanbul. Adolm gilt als arbeitsfreudigsten und fähigsten Diplomaten, die zurzeit hat. Seine Ernennung wird allgemein begrüßt, besonders, da er parteipolitisch nie hervorgetreten und seiner Richtung gebunden ist.

Die Berliner Stillhalteverhandlung

Gründung einer Treuhändergesellschaft.
Die Berliner Stillhalteverhandlungen nehmen nicht unglücklichen Verlauf. Sie führen auf ein Vermittlungsverfahren zwischen dem Vorschlag und dem von Geheimrat Schmitt zu. Die Entscheidung ist in allerhöchster Zeit fallen.
Man kann also wohl damit rechnen, daß ein handgesellschaft gegründet wird, der bisher ihre Forderungen übertragen werden.
Die deutschen Schuldner werden dann innerhalb von zehn Jahren ihre Schulden bei dieser Treuhändergesellschaft in gleichen Jahresraten tilgen, während die Gläubiger von der Treuhändergesellschaft Fonds erhalten sollen, die sie wiederum bei den Banken ihres Landes diskontieren können, um in den Besitz von Bargeld zu kommen.
Ausgenommen von dieser Regelung sollen jedoch die Rembourskredite werden.

Die deutsch-französische Wirtschaftskommission.

Das Ergebnis der ersten Berliner Tagung.
Die Unterkommission der deutsch-französischen Wirtschaftskommission hat ihre Arbeiten abgeschlossen. Der Ausschuss la, der sich mit den

allgemeinen Handelsbeziehungen zu befassen hat, erörtere die Möglichkeit einer gemeinsamen Stellungnahme der beiden Regierungen zu den im Januar in Genf zu behandelnden Wirtschaftsverträgen. Hierzu erichte ein weiterer Ausbaubereich der privaten industriellen Vereinbarungen und ein Abschluß bilateraler Staatsverträge besonders geeignet.

Anschließend fand eine eingehende Aussprache über die in beiden Ländern bestehenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten statt. Man war einig darüber, daß die hiermit zusammenhängenden Probleme im Getriebe gegen seitigen Wirtschaftskrisen und mit dem Bestreben einer möglichst weitgehenden wirtschaftlichen Zusammenarbeit auch weiterhin beobachtet und gefördert werden sollen. Der Unterausschuss la, der sich mit der Frage der privaten Industrievereinbarungen

zu befassen hat, die eingehend geprüft, auf welchen Wirtschaftsgebieten bereits internationale Kartelle bestehen. Es kann angenommen werden, daß es alsbald zum Abschluß neuer gemeinsamer deutsch-französischer Wirtschaftsvereinbarungen kommen werde. Man war sich einig darüber, daß der Beitritt zu den derzeitigen Vereinbarungen in jedem Falle von betreffenden Industriellen beider Länder offengehalten werden solle und daß deren Anschluß sehr erwünscht sei.

Weiter fanden Einzelbesprechungen der landwirtschaftlichen Sachverständigen der Kommission statt, die dabei übereinstimmend, derartige gemeinsame Erörterungen über die schwebenden Probleme der Landwirtschaft in Zukunft lauffähig zu veranlassen.

Die deutschen und die französischen Sachverständigen werden bis zur nächsten Versammlung der Unterkommission, die von den beiderseitigen Generaldirektoren einberufen werden wird, in dauernder Verbindung bleiben.

Im Zeichen des Zollkrieges.

Dritte englische Zolltarifbestimmung

Die dritte englische Zolltarifbestimmung wurde auf Grund des ausgegeben, die eine Reihe schwebende Tarifartikel, jetzt festlegt.

Die dritte englische Zolltarifbestimmung wurde auf Grund des ausgegeben, die eine Reihe schwebende Tarifartikel, jetzt festlegt.

Die dritte englische Zolltarifbestimmung wurde auf Grund des ausgegeben, die eine Reihe schwebende Tarifartikel, jetzt festlegt.

Die dritte englische Zolltarifbestimmung wurde auf Grund des ausgegeben, die eine Reihe schwebende Tarifartikel, jetzt festlegt.

Die dritte englische Zolltarifbestimmung wurde auf Grund des ausgegeben, die eine Reihe schwebende Tarifartikel, jetzt festlegt.

Die dritte englische Zolltarifbestimmung wurde auf Grund des ausgegeben, die eine Reihe schwebende Tarifartikel, jetzt festlegt.

Die dritte englische Zolltarifbestimmung wurde auf Grund des ausgegeben, die eine Reihe schwebende Tarifartikel, jetzt festlegt.

Die dritte englische Zolltarifbestimmung wurde auf Grund des ausgegeben, die eine Reihe schwebende Tarifartikel, jetzt festlegt.

